

InGeoForum

**Informations- und Kooperationsforum für Geodaten des ZGDV e.V.
InGeoForum**

Fraunhoferstraße 5
D-64283 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 6151 155-400
Telefax: +49 (0) 6151 155-410

E-mail: info@ingeoforum.de

Herausgeber:

InGeoForum-Geschäftsführung
Fraunhoferstraße 5
D-64283 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 6151 155-400
Telefax: +49 (0) 6151 155-410
E-mail: info@ingeoforum.de

Gestaltung, Layout und Satz:

Grafikcenter
Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation
Wiesbaden

Herstellung und Druck:

Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation, Wiesbaden,
Februar 2010

Inhaltsverzeichnis

Grußwort _____	4	Harzer-Verlags GmbH _____	43
Bericht des Beirats _____	6	HA Hessen Agentur GmbH _____	44
Bericht der Geschäftsführung _____	10	Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation _____	45
Die Beiräte _____	13	Hochschule für Angewandte Wissenschaften in München _____	46
Übersicht der Partnerschaften _____	16	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung _____	47
Zusammenarbeit mit dem Spitzenverband der Kreditwirtschaft _____	17	i3 Mainz, FH Mainz _____	48
Partnerschaften _____	18	ibR Geoinformation _____	49
Strategische Partnerschaften _____	20	ikgis, Geodätisches Institut Darmstadt _____	50
Leitprojekte _____	22	IMMO-DATA AG _____	51
InGeoForum Veranstaltungen		Inframation AG _____	52
Übersicht der Veranstaltungen _____	23	Ingenieurkammer Hessen _____	53
Veranstaltungen _____	24	igfi, Institut für Geoinformatik der Universität Münster _____	54
Mitglieder		Intergraph (Deutschland) GmbH _____	55
Mitglieder des InGeoForum _____	27	ISS, Institut für Softwaresysteme _____	56
Ehrenmitglieder des InGeoForum _____	28	IVU Traffic Technologies AG _____	57
AED-SICAD AG _____	29	Justus-Maximilian-Universität Würzburg _____	58
AGIS, Universität der Bundeswehr München _____	30	megatel GmbH _____	59
Bentley _____	31	Öko Consult Glock _____	60
con terra GmbH _____	32	Pitney Bows Map Info _____	61
dds – Digital Data Services GmbH _____	33	ptv traffic mobility logistics _____	62
EADS Deutschland GmbH _____	34	Stadtvermessungsamt Stuttgart _____	63
ESRI Geoinformatik GmbH _____	35	Tensing Geoinformatik _____	64
FH Stuttgart – Hochschule für Technik _____	36	Antrag auf Mitgliedschaft _____	65
Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD _____	37		
Fujitsu Technology Solutions _____	38		
Freie und Hansestadt Hamburg – Geoinformation und Vermessung _____	39		
GeoContent _____	40		
Geographisches Institut, Uni Bonn _____	41		
Geo IT, ETH Zürich _____	42		

Grußwort



Das InGeo-Forum und das ZGDV, das Zentrum für grafische Datenverarbeitung g.e.V., zeigen bereits seit vielen Jahren, wie erfolgreich und sinnvoll eine auf die Anforderungen beider Seiten ausgerichtete Partnerschaft sein kann.

Das ZGDV hat sich neben seinen Forschungsaktivitäten immer als Heimat, Unterstützer und Innovator für seine Foren verstanden. Dazu gehört selbstverständlich das Miteinander im Gespräch und in Projekten.

Diese Zielsetzung hat selbst stürmische Zeiten, wie sie die heutige Forschungslandschaft wieder erlebt, überdauert. Die Anforderungen, die heute an die Unternehmen, Mitarbeiter und Forschungsgruppen gestellt werden, wachsen ständig. Das Miteinander im Wettbewerb, die „Coopetition“ im globalisierten Markt - nicht zuletzt um die immer enger werdenden Fördertöpfe - hat auch in Darmstadt seine Spuren hinterlassen.

So setzt sich auch das ZGDV aktiv mit diesen Herausforderungen auseinander. In langen und intensiven Gesprächen mit allen Partnern haben der Vorstand und die Geschäftsführung die Schwerpunkte der Arbeit des ZGDV neu orientiert. Die laufenden Forschungsaktivitäten, die ohnehin in fast allen Fällen mit Partnern aus Darmstadt

oder Rostock bearbeitet wurden, wurden mit den Gruppen des IGD in der Fraunhofer-Gesellschaft gebündelt. Die Forscher des ZGDV blieben in den Projekten und sind nun Mitarbeiter des Fraunhofer IGD. Das ZGDV wird sich auf die Koordination und Betreuung der Foren konzentrieren, als Inkubator für neue Foren dienen, sowie im interdisziplinären Umfeld Studien durchführen und Aktivitäten anstoßen.

Der notwendige und naturgegeben nicht ganz schmerzfreie Prozess der Neuorientierung stellt sicher, dass eine wirtschaftlich stabile, flexible und innovative, kleine Einheit zur Verfügung steht, um die Foren umfassend zu unterstützen und ihnen als Basis- und vor allem Austauschplattform zu dienen. Darüber hinaus erlaubt die neue Struktur weiterführende Aktivitäten und Dienstleistungen, z.B. die Bereitstellung von themenübergreifenden Marktplätzen, auf denen sich die Experten innerhalb eines Forums oder forenübergreifend auf „neutralem“ Boden austauschen können. Die notwendige Infrastruktur wird vom ZGDV bereitgestellt und kann daher schnell und flexibel genutzt werden. So können auch kleinere Gruppen zu kurzfristigen Themen schnell zusammenarbeiten und müssen sich keine Gedanken über die Hintergrundorganisation, von Mitgliederverwaltung bis Dokumentation machen, sondern können auf bestehende Strukturen zurückgreifen. Es ist zu erwarten, dass sich die Anforderungen einer schnelllebigen Forschungslandschaft in dieser Form leichter umsetzen lassen.



Das InGeo-Forum war als langjähriger treuer Weggefährte in diesen Prozess eingebunden und hat wertvolle Hinweise für die Neugestaltung eingebracht. Daher werden die Dienste des ZGDV dem InGeoForum wie bisher zur Verfügung stehen. Aus der Überzeugung, dass das InGeoForum seinen Weg der Gestaltung der Geoinformationssysteme konsequent weiter gehen wird und dies erfolgreich in die Zukunft leitet, wird das ZGDV auch in Zukunft eine Heimat für dieses und andere Foren sein.

Wir wünschen dem InGeoForum Erfolg und Innovation auf diesem immer wichtiger werdenden Gebiet der geobasierten Zusammenarbeit.

Dr.-Ing. Hans-Peter Quadt,
Vorstandsvorsitzender ZGDV

Bericht des Beirates für das Jahr 2009



Im Juni 2009 fand die aktuelle Tagung des InGeoForum-Beirat in Köln statt. Nahezu alle Mitglieder des Beirates, die Geschäftsführung und Herr Stegemann für die Geschäftsstelle waren anwesend. Gäste waren für die Zeit ihres jeweiligen Gastvortrages Herr Naujokat für D 21-Initiative („Clearingstelle“), Herr Dr. Kauer von Microsoft („bing earth“) und Herr Leonhard von der Inframation AG („Geodienste und GDI“).

Eingangs stand die Bewertung der strukturellen Veränderungen im ZGDV an, der Dachorganisation des InGeoForum. Die wesentlichen Inhalte können der entsprechenden Pressemitteilung des ZGDV zur Umstrukturierung entnommen werden (www.zgdv.de). In enger Abstimmung mit der Leitung und Geschäftsführung des ZGDV haben die Geschäftsleitung des InGeoForum und der Beirat die Umstrukturierung des ZGDV mit der Vorgabe der Wahrung der Konstanz und weitgehenden eigenständigen Handlungsfähigkeit des Forums begleitet. Im Ergebnis wurde durch den Beirat festgestellt, dass die Umstrukturierungen im Forschungssektor des ZGDV keinerlei Auswirkung auf die Handlungsfähigkeit des Forums hat. Die Rolle des ZGDV als „Holding“ für die Foren ist der entscheidende Faktor für die organisatorische Einbindung des Forums gewesen und diese Rol-

le soll offensichtlich eher noch gestärkt werden. Der weitreichende Handlungsspielraum und die Eigenständigkeit des Forums innerhalb der ZGDV-Organisation bleiben in der seit Jahren bekannten und bewährten Form bestehen. Die Mitgliederversammlung des Forums hat in ihrer Tagung im November 2009 diese Sichtweise bestätigt.

Nach dem Bericht der Geschäftsführung wurde in der diesjährigen Beiratstagung in erster Linie eine Erörterung und Bewertung der durch das Forum adressierten potenzialträchtigen Bereiche der Geoinformation vorgenommen (Themenbereiche mit interessantem hohen Nutzerpotenzial). Wesentliche Themen waren:

Geoinformation im Gesundheitswesen

Die Evaluierung dieses Themenbereiches ergab, dass die Einsatzmöglichkeiten der Geoinformation in diesem Anwendungsbereich tatsächlich hinter den Möglichkeiten zurückstehen. Zur gezielten Adressierung ist jedoch eine Konzentration auf relevante Einzelthemen innerhalb des umfassenden Gesamtthemenkomplexes „GI im Gesundheitswesen“ erforderlich, die bis zur nächsten Tagung gestuft voran gebracht werden soll. Ein erstes Netzwerkgespräch soll von der Geschäftsleitung dazu auf Expertenebene mit Teilnehmern aus relevanten Segmenten im Gesundheitswesen initiiert werden. Die Mitglieder werden zu den Netzwerkgesprächen eingeladen.



Geoinformation in der Immobilienbewertung

Nicht zuletzt durch die bisherigen gemeinsamen Erfolge von InGeoForum und HypZert bei der Schaffung der Verfügbarkeit von Geoinformation für die Immobilienwirtschaft über Portaltechnologie konnte in der zurückliegenden Zeit zunächst der Fokus auf eine Verbreitung und Vertiefung der Nutzenbasis von Geoinformation im Bankensektor gelegt werden. Auf Anregung des verantwortlichen Beiratsmitgliedes, Herrn Ott, und nach eingehender Erörterung sieht der Beirat den Bedarf, die bisherigen Aktivitäten in diesem Bereich weiter zu intensivieren. Insbesondere die Nutzung von Geoinformation aus dem grenzübergreifenden europäischen Raum in der Form, wie sie in Deutschland erreicht wurde, soll im Rahmen eines Leitprojektes gefördert werden, da dies für die Banken im Rahmen ihres Auslandsgeschäftes zunehmend an Bedeutung gewinnt. Eine Fortsetzung der Round Table Gespräche zum weiteren Dialog mit dem Bankensektor wird für 1. Hj. 2010 eingeplant (Stichwort: „alle relevanten Geoinformationen an *einer* Adresse abrufen“). Die Zusammenarbeit mit dem kommunalen Sektor soll dabei intensiviert werden, was auf Anregungen des neuen Beiratsmitgliedes, Herrn Jäger, zurück geht.

Geoinformation in der Versicherungswirtschaft

Das Thema Geoinformation ist in der Versicherungswirtschaft bereits sehr gut etabliert. Vergleichbar zu dem Bereich Immobilienwirtschaft ist hier nach der positiven Einschätzung und ersten Nutzung der verfügbaren Geoinformationen ein Interesse an der Ausdehnung der Informa-

tionsbasis festzustellen. Die Möglichkeit eines Netzwerkgespräches auf Expertenebene zur Klärung drängender offener Fragen aus der Branche soll in Abstimmung mit dem Beiratsvertreter Prof. Westerhoff geprüft werden. Dabei soll auch die Frage der Ausdehnung der Informationsbasis unter Nutzung relevanter Informationen aus den Anwenderdatenbanken eine Rolle spielen (Stichwort: „information sharing“)

Geoinformation und Landmanagement

Geoinformation ist aus Sicht des neuen Beiratsmitglieds Dr. Müller eine geeignete Technologie- und Informationsbasis für das Landmanagement bei größeren Infrastrukturvorhaben (Verkehrsprojekte etc.) wie auch der Entwicklung ganzer Regionen und regionaler Wirtschaftsräume. Er betont das Interesse an einem engeren Austausch mit Vertretern der Geoinformation auf der Ebene der „Gemeinnützigen Landgesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland“ und regt ein länderübergreifendes Leitprojekt dazu an, das in Abstimmung mit dem Forum initiiert und umgesetzt werden soll.

Geoinitiativen in Deutschland

Die von InGeoForum ausgehende Vernetzung mit anderen Geoinitiativen in Deutschland wird vom Beirat begrüßt. Insbesondere das Vorhaben des geordneten Informationsaustausch bei Planung und Durchführung von Veranstaltungen wird angesichts einer zunehmenden Flut von Veranstaltungen für gut und notwendig erachtet.

Bericht des Beirates für das Jahr 2009

Der Beirat stellt fest, dass der Einsatz der Geoinformation zunehmend an „Normalität“ in IT-Projekten gewinnt, eine durchaus positive Bewertung der Entwicklungen zur Nutzung der Geoinformation. Als Hürde für die breitere Nutzung werden heute eher die Systemintegratoren und nicht die anwendungsinteressierten Endnutzer gesehen. Der Beirat regt an, die Zielgruppe der Systemintegratoren durch eine geeignete Veranstaltung breiter an das Thema heranzuführen.

Der Beirat blickte auf ein bewegtes und ereignisreiches Jahr in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung seit seiner letzten Tagung Mitte 2008 zurück, das auch in der Geoinformation nicht ohne Auswirkungen bleiben wird. Umso bedeutsamer ist es, sich über aktueller Trends und Entwicklungen zu informieren und mit der Kunden- und Anwenderszene zu vernetzen. Das Forum trägt mit dazu bei, bestehende Beziehungen zu interessanten potenziellen Nutzern zu vertiefen oder neue Kontakte herzustellen und in Leitprojekten neue Wege zu gehen.

Ich möchte in meiner neuen Funktion als Vorsitzender des Beirates aber auch die Gelegenheit wahrnehmen, mich an dieser Stelle ausdrücklich

bei meinem Vorgänger, Herrn Prof. Hans-Peter Goerlich, für sein langjähriges Engagement und sein Beharrungsvermögen zu bedanken. Er hat den Außenauftritt des InGeoForum entscheidend mitgeprägt und die Arbeitsweise des Beirates in ausgereifte Bahnen gelenkt. „Engagement und Beharrungsvermögen“, beide haben viel mit Verbindlichkeit und Verpflichtung zu tun, also Werten, die zwangsläufig mit dem doch zeitweilig recht

zählen Geomarkt verbunden sind. Genau aus diesem Grunde wurde auf der diesjährigen Beiratstagung die Absicht bekräftigt, die Nutzung von Geoinformation in Geschäftsbereichen voranzutreiben, in denen Geoinformationen bisher nur geringe oder keine Anwendung finden, die aber gleichzeitig bedeutsame Potenziale der Nutzung der Geoinformation erkennen lassen.

Die Methoden und Arbeitsformen des Forums haben sich als gut geeignet und

nachhaltig erwiesen, um eines der Hauptziele des InGeoForum, die Förderung der Kooperation zwischen Anbietern und Nutzern von Geodaten, im Sinne einer klar strukturierten Mission gezielt zu verfolgen. Um die Wirksamkeit auszubauen, wird künftig das bestehende, hervorragende Netzwerk des Forums genutzt, um in Form sogenannter



Bericht des Beirates für das Jahr 2009



nannte „Netzwerkgespräche“ in Expertenrunden mit Anwenderkreisen und Mitgliedern eine kontinuierliche Entwicklung und themenspezifische Erschließung der Anwendersegmente der Geoinformation vorzunehmen. Die Forums-Netzwerkgespräche sollen insofern als Medium zur Vorbereitung von Round Table-Veranstaltungen, mit den jeweiligen Fachverbänden der Anwender bei Seminaren und bei Leitprojekten zu einem wesentlichen Kommunikationsinstrument des Forums werden.

Ich möchte alle Mitglieder, externe Partner und Interessenten der Forumsarbeit ermutigen, sich nach Einladung durch die Forumsleitung an den jeweiligen Netzwerkgesprächen zu beteiligen und Ihre Erfahrungen aus den klassischen Markt-

feldern und der Forschung und Entwicklung einzubringen und auf neue Anwendungsgebiete zu übertragen. Kundenakzeptanz und Praktikabilität einer Anwendung entscheiden maßgeblich über Erfolg und Misserfolg am Markt, wie viele beim Thema „lokale Dienste“ zum Teil schmerzlich erfahren haben.

Im Namen des Beirats möchte ich mich bei allen aktiven Mitgliedern und bei der gesamten Geschäftsführung für Ihr Engagement bedanken! Es liegt mit an uns, etwas zu bewegen.

Frank Colligs
Vorsitzender des Beirates des InGeoForum



Bericht der Geschäftsführung

Daniel Holweg • Dr. Ralf Borchert • Ernest McCutcheon

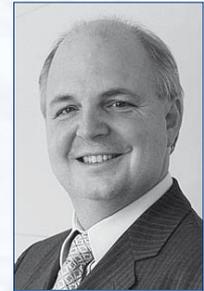
Das Jahr 2009 wird weit über die „Geo-Szene“ hinaus verbunden bleiben mit tiefgreifenden Einschnitten im Wirtschaftsgefüge. Gespräche mit Mitgliedern und einer Vielzahl von Akteuren am Geodatenmarkt zeigen, dass für die Geo-Branche die Krise eher als Chance denn als Risiko gesehen wird. In einem Umfeld, in dem Investitionen in allen Marktsegmenten auf ihre Relevanz und Zukunftsfähigkeit überprüft werden, kann sich Geoinformation - gerade auch mit den Chancen zur Effektivierung von GIS-basierten Dienstleistungen - als Faktor für nutzbringende Investitionen beweisen und behaupten. Das InGeoForum mit seiner konsequenten, nutzenorientierten Themenbearbeitung in potenzialträchtigen Marktsegmenten reagiert auf den momentanen Wirtschaftstrend, geprägt von Investitionsverschiebungen und teilweise empfindlichen Auftragseinbußen, gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Partnern, in dem die initiierten Gespräche zur Nutzung von Geoinformationen in wichtigen Bereichen kontinuierlich fortgesetzt und neue Initiativen auf den Weg gebracht werden, die unterstreichen, dass sich der Einsatz von Geoinformation und die anstehenden Investitionen lohnen.



Daniel Holweg



Dr. Ralf Borchert

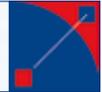


Ernest McCutcheon

Unverändertes Forumsziel und von strategischer Bedeutung für die Mitglieder bleibt die Erschließung potenzialträchtiger Marktsegmente im vorwettbewerblichen Umfeld durch

- die Förderung der Kooperation zwischen Anbietern und Nutzern von Geodaten,
- die Erforschung und Förderung von Geodatenanwendungsszenarien mit Wirkung auf die regionalen Wirtschaftsräume und
- die zielgerichtete Neuerungen bei der Nutzung und Weitergabe von Geodaten im Rahmen politischer und wirtschaftlich relevanter Entwicklungen,

als Maxime des InGeoForum.



Vor dem Hintergrund dieser Ziele wurde das Portfolio der Forumsinstrumente durch sogenannte „Netzwerkgespräche“ erweitert. Auf Basis von Seminarveranstaltungen, Round Table-Gesprächen mit Nutzerverbänden und strategischen Forumsprojekten komplettiert das Netzwerkgespräch den Prozess von der Meinungsbildung und Chancenbewertung durch die Forumsmitglieder bis zur engeren Zusammenarbeit mit relevanten Fachinstitutionen (Dachverbänden) in potenzialträchtigen Marktsegmenten. Dabei ist die Schaffung von awareness und Akzeptanz bei relevanten Fachausschüssen der Nutzerverbände (Form ist hier das sog. „Round Table“-Gespräch) und die Überwindung von Hemmnissen für eine breitere



Geodatenutzung, z. B. im Rahmen strategischer Forumsprojekte (best practise), eines der zentralen Anliegen des Forums.

Einzelne Aktivitäten des InGeoForum aus jüngster Zeit werden in der vorliegenden Broschüre dargestellt. Wesentlich für das Forum bei der Bearbeitung der Themenfelder sind die Bündelung von Ressourcen und die Chancen in der Vernetzung über moderne Kommunikations- und Organisationsformen. Hier kooperiert das InGeoForum mit verschiedenen Verbänden auch innerhalb der Geo-Szene. Dazu zählt insbesondere die aktive Mitwirkung im Deutschen Dachverband für Geoinformation (DDGI), die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) und der Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (GIW-Kommission).

Die vorliegende Broschüre gibt eine kurze Übersicht über die im Netzwerk aktiven Mitglieder und berichtet über ausgewählte Themen der Forumsarbeit des Jahres 2009 und der Planungen für die nähere Zukunft. Interessierte, die noch nicht in das Netzwerk eingebunden sind, können sich so ein erstes Bild über das Forum machen. Bei Fragen und Entscheidung zur Mitwirkung im Forumsnetzwerk steht die Geschäftsführung allen Interessierten gerne zur Verfügung.



Bericht der Geschäftsführung

Für 2010 und die weitere Zukunft sieht das InGeoForum damit eine gute Grundlage zur Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und interessierten Stellen aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung und wird mit seinen Aktivitäten weiter maßgeblich im Sinne einer nutzergerechten Markterschließung beitragen wollen.

Ihre

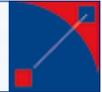
InGeoForum Geschäftsführung

Geschäftsführung und Geschäftsstelle

Die Geschäftsführung des InGeoForum wird im Jahr 2009 von Dr. Ralf Borchert (Hess. Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation; Sprecher der Geschäftsführung), Ernest McCutcheon (dds GmbH) und Daniel Holweg (Bentley Systems, Leiter der Forums-Geschäftsstelle) wahrgenommen. Gerne stehen Ihnen Geschäftsstelle oder Geschäftsführung bei Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Die Geschäftsstelle ist unter der Telefonnummer 06151/155-400 oder per eMail unter info@ingeoforum.de für Sie erreichbar.

Die Beiräte



Dipl. Kfm. Frank Colligs

Sales Director Microsoft Services,
Microsoft Deutschland GmbH



Frank Colligs gehört seit 2004 dem InGeoForum-Beirat an und leitet das Gremium seit 2007. Er vertritt im Beirat das Themenfeld der Entwicklung des IT-Marktes und Interdependenzen zur Wirtschaft.

Professor Dr.-Ing. Dr. h. c. Dr. E. h. José Luis Encarnaçã

Professor Dr.-Ing. (em.) der Technischen Universität Darmstadt



Professor Encarnaçã ist Mitglied des Beirates seit dessen Gründung im Jahr 2001 und vertritt im Beirat das Themenfeld der Entwicklung der forschungsorientierten und anwendungsorientierten Informatik.

Dipl.-Ing. Hagen Graeff

Vizepräsident des DDGI e.V.,
Intergeo-Generalbevollmächtigter der DVW GmbH



Hagen Graeff ist seit Herbst 2001 Mitglied im Beirat des InGeoForum und vertritt das Themenfeld der Vernetzung mit anderen Fachverbänden und des Einsatzes der Geoinformation im nationalen und kommunalen Umfeld.

Stadtdirektor Dipl.-Ing. Karlheinz Jäger

Leiter des Stadtmessungsamtes und Vorsitzender des Gutachterausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart,
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der städtischen Vermessungsämter (AG 62) im Städtetag Baden-Württemberg,
Vorsitzender der Fachkommission Kommunales Vermessungs- und Liegenschaftswesen (FK KVL) im Deutschen Städtetag,
Ständiger Gast der Deutschen Geodätischen Kommission (DGK)



Mitglied im Beirat des InGeoForum ist Herr Jäger seit Mitte 2008 und vertritt im Beirat das Themenfeld des Aufbaus einer kommunalen Geodateninfrastruktur.

Die Beiräte

Peter Kemper

Vertriebsleiter Darmstädter Echo



Dem Beirat des InGeoForum gehört Peter Kemper seit Herbst 2001 an und vertritt im Beirat das Themenfeld des Einsatz der Geoinformation im Verlagswesen und der Vertriebslogistik in Unternehmen.

Dr. Harald Müller

Geschäftsführer Hessische Landgesellschaft mbH (HLG)



Dem Beirat des InGeoForum gehört Dr. Harald Müller seit November 2007 an und vertritt im Beirat das Themenfeld des Einsatz der Geoinformation im Flächenmanagement und dem Konfliktmanagement bei flächenbezogenen Infrastrukturprojekten.

Dr. Peter Mossack

Geschäftsführer Dr. Mossack GmbH



Dem Beirat des InGeoForum gehört Dr. Peter Mossack seit November 2007 an und vertritt im Beirat das Themenfeld der Entwicklung der IT-Industrie und der Optimierung der Struktur von Geschäftsprozessen in Verwaltungen und Unternehmen.

Dipl.-Ing. Richard Ott

Bereichsleiter Wertermittlung, Berlin-Hyp



Dem Beirat des InGeoForum gehört Herr Ott seit 2003 an und vertritt im Beirat das Themenfeld des Einsatzes der Geoinformation im Immobilienmarkt, insbesondere im Segment der Immobilienbewertung.

Die Beiräte



Dipl.-Ing. Wulf Schröder

Präsident des Hessischen Landesamtes für
Bodenmanagement und Geoinformation a.D.



Dem Beirat des InGeoForum gehört Herr Schröder seit 2005 an. Er vertritt im Beirat das Themenfeld des nutzerorientierten Einsatzes der Geobasisdaten auf nationaler und regionaler Ebene.

Dipl.-Phys. Hans Viehmann

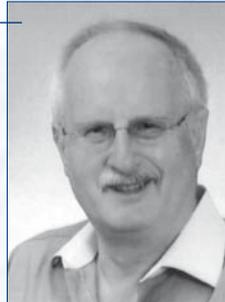
Senior Sales Consulting Manager,
ORACLE Deutschland GmbH



Dem InGeoForum-Beirat gehört Herr Viehmann seit 2002 an vertritt im Beirat das Themenfeld der IT-Entwicklung und deren Einbindung in Geschäftsfelder von Verwaltungen Unternehmen, bei den Geodaten eine bedeutende Rolle spielen.

Prof. Dr. Horst-Dieter Westerhoff

Strukturgesellschaft, Berlin



Dem InGeoForum-Beirat gehört Prof. Westerhoff seit 2002 an und vertritt im Beirat insbesondere das Themenfeld der Nutzung der Geoinformation im Bereich der Versicherungswirtschaft und der demographischen Entwicklung.



Partnerschaften

Kooperationspartner auf nationaler Ebene



Der Deutsche Dachverband für Geoinformation und InGeoForum fördern in Abstimmung gemeinsamer Ziele die Interessen ihrer Mitglieder bei der Erschließung des Geoinformationsmarktes auf nationaler und regionaler Ebene.

www.ddgi.de

Strategische Partnerschaften



Oracle Deutschland und InGeoForum engagieren sich gemeinsam im Bereich der Förderung des Geodatenmarktes mit dem Ziel der strategischen Erschließung von Marktsegmenten und der Förderung des Aufbaus einer nationalen Infrastruktur für Geodaten.

www.oracle.de

Medienpartner



Die Harzer Verlags-GmbH ist Medienpartner des InGeoForum und betreibt erfolgreich das Branchen-Informationsportal (www.GeoBranchen.de). Die Zusammenarbeit dient Publikationen des InGeoForum und seiner Mitglieder sowie der Information des Medienhauses an die Geobranche.

www.harzer.de

Zusammenarbeit mit dem Spitzenverband der Kreditwirtschaft



HypZert

Zusammenarbeit mit HypZert zur Prozessoptimierung bei der Immobilienbewertung

HypZert, eine Gesellschaft der Spitzenverbände der deutschen Finanzwirtschaft, zertifiziert seit 1996 Immobiliengutachter/-innen nach den anspruchsvollen und international anerkannten Kriterien der Norm ISO/IEC 17024. Mit diesem Standard sichert sie Vergleichbarkeit und Transparenz auf den Immobilienmärkten.



InGeoForum und HypZert haben auf Basis einer auf die Effektivität der Geschäftsprozesse der Immobilienbewertung ausgerichteten Zusammenarbeit die Grundlage geschaffen, um die Geoinformation erfolgreich in den Immobilienbewertungsprozess der Finanzbranche einzubringen. Mit steigenden Anforderungen an regelmäßig durchzuführende Bewertungen von Immobilienobjekten im nationalen und europäischen Raum liegt die verstärkte Anwendung von Geoinformation im Mittelpunkt des Interesses beider Organisationen und ihrer beteiligten Mitglieder.

Eine einfache Handhabung, nachvollziehbare Einflussfaktoren sowie eine schnelle und effiziente Be-

wertung und Beurteilung der Immobilie bei hoher Ergebnissenauigkeit zeichnen die Verfahren aus, die Immobilienbewerter auf der Grundlage der Entwicklungen aus der Zusammenarbeit von Unternehmen mit öffentlichen und privaten Datenanbietern im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland mittlerweile standardisiert zum Einsatz bringen.

Bei einem zunehmend internationalen Immobilienmarkt sind einheitliche und gegenseitig anerkannte Bewertungsstandards für grenzüberschreitende Immobilieninvestitionen nötig. Deshalb ist es ein Ziel der Zusammenarbeit von HypZert und InGeoForum, die hier gewonnenen Erfahrungen und entwickelten Standards, auch unter Einsatz moderner Netzwerktechnologie, auf die Immobilienbewertung im europäischen Raum auszudehnen.

Die zunehmenden Chancen bei der Verfügbarkeit von standardisierten Geoinformationsdaten innerhalb der EU und die Vernetzung relevanter Institutionen der Geobranche sollen dabei unterstützend wirken.



HypZert GmbH,
Georgenstraße 21,
10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30 206229-0
Fax: +49 (0)3020 6229-12
E-Mail: info@hypzert.de
www.hypzert.de

Zusammenarbeit mit dem Spitzenverband der Zeitungsverleger



BDZV (Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e.V.)

Der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e. V. ist die Verbandsorganisation der Zeitungsverlage in der Bundesrepublik Deutschland. Über seine elf Landesverbände gehören ihm 301 Tageszeitungen mit einer Gesamtauflage von 17,8 Millionen verkauften Exemplaren sowie 14 Wochenzeitungen mit über eine Million verkauften Exemplaren an.

Seit 2005 kooperiert das InGeoForum mit dem BDZV, um der Verlagsbranche das Thema „Geodateinsatz“ näher zu bringen und um die damit verbundenen Geschäftsprozesse weiter zu optimieren. Dazu hat das InGeoForum in 2007 den BDZV bei der Gestaltung eines Infotages tatkräftig unterstützt. Über 300 Teilnehmer hatten anhand konkreter Praxisbeispiele aus ihrer Branche die Möglichkeit, Wissenswertes über die Einsatz-

möglichkeiten der Geoinformation zu erfahren. (Phase 1 der Zusammenarbeit im Teil „Informationsaustausch“)

Daneben hat das InGeoForum in enger Abstimmung mit dem BDZV ein Leitprojekt (Phase 2) mit einem mittelständischen Verlag vereinbart. Das Leitprojekt wurde bei den Round Table-Gesprächen mit dem Bundesverband der Zeitungsverleger initiiert und inhaltlich strukturiert.

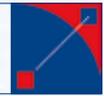
Die Zwischenergebnisse dieses Projektes im Teil des Technologie- und Dateneinsatzes wurden dem BDZV-Vertriebsausschuss Anfang 2008 präsentiert. Der an dem Leitprojekt beteiligte Verlag hat auf Basis der Ergebnisse der Phase 2 des Leitprojektes zusammen mit einem benachbarten Verlag ein Geomarketingsystem beschafft und in den Verlagshäusern eingeführt.

Das Projekt soll in 2010 fortgeführt und abgeschlossen werden (Phase 3, siehe Leitprojekte, Seite 22).

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle InGeoForum:

www.ingeforum.de

E-mail: **gs@ingeforum.de**



Information und Kooperation - wichtige Aspekte unserer Arbeit

Die Medienpartnerschaft mit der Bernhard Harzer Verlag GmbH



Das 1997 gegründete InGeoForum ist das Informations- und Kooperationsforum zwischen Anbietern und Nutzern von Geodaten, Geoinformationssystemen und Dienstleistungen. Ein wichtiges Ziel ist die Förderung der Geoinformation auf nationaler und regionaler Ebene sowie die Förderung des Aufbaus einer nationalen und regionalen Infrastruktur zu diesem Themenkreis. Zahlreiche führende Unternehmen, teilweise Weltmarktführer der Branche, sind Mitglied und tragen mit dazu bei, dass dieses Ziel erreicht werden kann.

Unterstützt wird die branchenorientierte Information zu stets aktuellen und bedeutsamen Entwicklungen in der Geoinformation in den deutschsprachigen Ländern durch die Medienpartnerschaft mit der Bernhard Harzer Verlag GmbH. Mit den offiziellen und branchenweit führenden Online-Medien des Verlages wie „www.GEObranchen.de“ oder dem regelmäßig erscheinenden E-Mail-Newsletter „gis-report-news****“ werden viele tausende von Interessenten in Deutschland und darüber hinaus in Österreich und der Schweiz sowie in zahlreichen anderen Ländern über den Fortgang der nationalen und internationalen fachlichen Entwicklung und der vielfältigen

Forumsaktivitäten, wie z.B. Veranstaltungen oder Leitprojekte im Geosektor, ständig informiert.

Da die Geoinformation als wichtige Zukunftstechnologie branchenübergreifend zunehmend in unserer gesamten Wirtschaft und weit darüber hinaus, wie z. B. im Umweltbereich, im Gesundheitswesen, im Immobilienbereich oder im Tourismus Bedeutung erlangt, ist es ein besonderes Anliegen, künftig noch stärker über den internen Geosektor hinaus mögliche Anwenderbereiche der Geoinformation anzusprechen, um den Nutzen dieser Technologie und die Einsatzmöglichkeiten in verständlicher Form zu vermitteln. Das Medium Internet ist dazu ein geeignetes und schnell informierendes Medium, das nicht mehr wegzudenken ist.

Weitere Informationen unter:
www.GEObranchen.de

InGeoForum & DDGI

Bei einem stark und stetig wachsenden Bedarf an Geoinformationen (GI) für die Planung und Entwicklung in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft hat es sich der Deutsche Dachverband für Geoinformation e.V. (DDGI) zum Ziel gesetzt, die generelle Bedeutung von Geoinformationen herauszustellen, ihre Nutzung zu verstärken und die Rahmenbedingungen für die öffentlichen Geoinformationen in Deutschland zu verbessern. Das InGeoForum kooperiert mit dem DDGI auf nationaler Ebene, um die gemeinsamen Ziele einer erfolgreichen Förderung des Geoinformationsmarkts insbesondere durch die Gestaltung geeigneter und befördernder Rahmenbedingungen zu realisieren. Für das InGeoForum sind bei dieser Zusammenarbeit vor allem die politische Facharbeit des Dachverbands sowie die Interessensvertretung auf europäischer Ebene im EUROGI (European umbrella organisation for geographic information) von Interesse.

Die Zusammenarbeit zwischen dem DDGI und InGeoForum wird seit Juli 2008 durch die Mitarbeit von Frau Dr. Eva Klien im Vorstand des Dachverbands unterstützt. Frau Klien ist seit März 2008 Abteilungsleiterin Graphische Informationssysteme am Fraunhofer IGD. Das IGD ist als Gründungsmitglied und aktiver Partner eine zentrale Einheit im Netzwerk InGeoForum. Diese Rolle wird von Frau Klien weitergeführt, indem sie für das InGeoForum als Vize-Präsidentin die Interessengruppe „Lehre & Forschung“ im DDGI Vorstand vertritt.



Des Weiteren hat sie die Vertretung des DDGI im EUROGI übernommen und fungiert somit als zentrale Ansprechperson im DDGI für die europäischen Themen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle InGeoForum:

www.ingeoforum.de
 E-mail: **gs@ingeoforum.de**



Zusammenarbeit in der Deutschen Geo-Verbandsszene

Als etabliertes Informations- und Kommunikationsnetzwerk bietet das InGeoForum eine neutrale und unabhängige Plattform für den nationalen Dialog der Interessengruppen im Bereich der Geodaten und der Erschließung neuer Anwendungsfelder. Entlang der mit den Mitgliedern abgestimmten Schwerpunktthemen und unter Nutzung der forumseigenen Instrumente ist es das Ziel des InGeoForum, nachhaltig neue Themenfelder zu entwickeln, erfolgversprechende Bereiche aus Sicht der Geodatennutzung zu erschließen und existierende Nutzungshürden zu überwinden. Hierbei setzt das Forum thematische und regionale Schwerpunkte, um nachhaltige Impulse zu setzen, deren kommerzielle Weiterentwicklung durch die Akteure der Geodatenzene und insbesondere der Mitglieder des InGeoForum erfolgen soll. Vor diesem Hintergrund ist es Teil der Politik des InGeoForum, sich in dem Rahmen, in dem eine Zusammenarbeit inhaltlich und organisatorisch möglich und von allen Beteiligten gewünscht ist, mit weiteren Verbänden der Geodaten-Szene auszutauschen und gegenseitig zu fördern.

DDGI

Bereits seit 1999 ist das InGeoForum ein aktives Mitglied des Deutschen Dachverbandes für Geoinformation. Der Verband hat sich zum Ziel gesetzt, die generelle Bedeutung von Geoinfor-

mationen herauszustellen, ihre Nutzung zu verstärken und die Rahmenbedingungen für die öffentlichen Geoinformationen in Deutschland zu verbessern. Das InGeoForum kooperiert mit dem DDGI, um diese gemeinsamen Ziele durch positive Gestaltung der Rahmenbedingungen für den Einsatz der Geoinformation zu fördern.

Runder Tisch GIS (RT GIS)

In der Zusammenarbeit zwischen dem „Runden Tisch GIS“ und dem InGeoForum haben sich Netzwerke mit nationaler Ausrichtung abgestimmt, die jeweils in einem räumlichen Schwerpunkt stattfindenden Veranstaltungen aktiv zu vernetzen. Die Kooperation zwischen den Netzwerken soll ermöglichen, erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen des InGeoForum auch im Großraum München durchzuführen und ebenso erfolgversprechende Veranstaltungen des RT GIS auch im Rhein-Main-Neckar-Gebiet zugänglich zu machen. Erste Erfolge in der noch jungen Zusammenarbeit zeigten sich mit der Durchführung der InGeoForum-Veranstaltung „Das PDF-Format und GeoDaten“ durch den RT GIS in München in 2009. Die Fortsetzung gemeinsam geplanter Veranstaltungen ist für 2010 vorgesehen.



Einsatzmöglichkeiten von Geomarketing in mittelständischen Zeitungsverlagen

2009 wurde die Einleitung der Phase 3 des Leitprojektes zu Einsatzmöglichkeiten des „Geomarketing“ in der Verlagsbranche beschlossen. In einem Netzwerkgespräch zwischen InGeoForum-Mitgliedern, weiteren Interessenten und vom BDZV entsandten Branchenvertretern wurden die relevanten Inhalte bei InGeoForum diskutiert und die Ergebnisse den verantwortlichen Verbandsgremien präsentiert. Hierbei wurden zwei Punkte besonders intensiv besprochen:

- **Ressourcenverfügbarkeit**

Für einen mittelständischen Verlag stellt sich die Frage, ob für die Bedienung eines komplexen Systems ein Mitarbeiter dauerhaft abgestellt werden kann oder ob man den Einsatz einer Hilfskraft oder einer Teilzeitkraft anstreben sollte. Abzuwägen ist nach Auffassung der Projektleitung auch die aufgabenspezifische Zusammenarbeit mit einem weiteren Verlag ähnlicher Interessen- und Ausgangslage. (costsharing).

Die seitens des Verlags benannten Fakten der begrenzt verfügbaren Finanzmittel und die personellen Einschränkungen bei dem Fachpersonal eines Verlages ohne weitreichende GIS-Kenntnisse sprechen für ein System, das im mittleren Preissegment liegt und möglichst einfach zu bedienen ist.

Es wurde auch die Frage gestellt, ob eine dezentrale netzwerkbasierte Lösung eine Alternative sein könnte, die erforderliches „Know-how“ zuführt und Kosten spart.

- **Return-on-Investment (ROI)**

Was bringt der Einsatz eines Geomarketing-systems mittelständischen Verlegern an konkreten Kostenersparnissen, verbesserten Prozessabläufen oder Vertriebsvorteilen? Um eine Investition in ein solches System den Verlegern gegenüber rechtfertigen zu können, wird es seitens der am Netzwerkgespräch beteiligten Branchenvertreter als hilfreich angesehen, über konkrete Daten zum ROI zu verfügen.

Diese beiden Punkte wurden in den Zielen der Phase 3 des Leitprojektes zusammengefasst. Der mit dem Leitprojekt befasste seitens des BDZV ausgewählte Verlag hat sich bereit erklärt, auch in Phase 3 des Leitprojektes weiter aktiv mitzuarbeiten. Im 1. Hj. 2010 werden die Forumsmitglieder zum einem Netzwerkgespräch eingeladen, um gemeinsam mit dem Verlag und dem BDZV die konkreten Inhalte und die Gestaltung dieser 3. und letzten Projektphase abzustimmen.



Als Informations- und Kommunikationsplattform führt das Forum trendbezogene und fachlich für die Forumsarbeit bedeutsame Veranstaltungen durch, bei denen sich regelmäßig interessierte Vertreter aus Geo- und Anwendungsdomänen zusammenfinden, um sich zu Einzelthemen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen oder gemeinsame Aktivitäten zu verabreden. Die folgenden Seiten stellen ausgewählte Forumsveranstaltungen des zurückliegenden Berichtszeitraums vor.



25.11.2009

InGeoForum Mitgliederveranstaltung

Damstadt, ZGDV e.V.

07.10.2009

PDF-Format und Geodaten

Technische Universität München

29.09.2009

InGeoForum-Workshop beim OCG TC Treffen

Darmstadt, Fraunhofer IGD

24.-25.06.2009

InGeoForum Beiratstagung

Köln

05.05.2009

PDF-Format und Geodaten

Darmstadt, ZGDV e.V.

12.-13.02.2009

Lokale GDIS im europäischen Kontext - eine nationale Perspektive

Rundeturmstraße 10, Darmstadt



PDF-Format und Geodaten

Nie zuvor war es einfacher digitale, interaktive Karten mit verschiedenen Ansichten auch an Betrachter ohne Experten-Systeme weiterzugeben und mit textlichen und multimedialen Informationen zu kombinieren. Das Dateiformat PDF ist weltweit das standardisierte Austauschformat für digitale Dokumente. Mit einer hohen Marktdeckung stellt der ADOBE Acrobat Reader sicher, dass die Information unabhängig von Anwenderkreisen oder Systemgrenzen ausgetauscht, betrachtet und archiviert werden kann.

In Veranstaltung „PDF-Format und Geodaten“, aus der Reihe „Geodaten und Mainstream Technologien“, die vom InGeoForum in Kooperation mit Adobe Systems GmbH durchgeführt wurde,



befasste sich mit den Möglichkeiten, wie Geodaten mittels „PDF-Format“ ausgetauscht und genutzt werden können. Nach dem Erfolg der Veranstaltung im Frühsommer in Darmstadt konnte die Veranstaltung in Kooperation mit dem Runden Tisch GIS in München im Oktober 2009 erneut erfolgreich im süddeutschen Raum durchgeführt werden.



eSDI-NET+



Lokale GDIs im europäischen Kontext - Eine nationale Perspektive

Am 12.-13.02.2009 veranstaltete das InGeoForum gemeinsam mit der INI-GraphicsNet Stiftung und dem Fraunhofer IGD im Rahmen des europäischen Projekts eSDI-Net+ einen Workshop zum Thema »Lokale GDIs im europäischen Kontext – Eine nationale Perspektive«.

Das Ziel des Projekts eSDI-Net+ (www.esdinetplus.eu) ist der Aufbau eines Netzwerks, um einen Dialog zwischen den Hauptakteuren im Bereich Geodaten anzuregen, der sich von der lokalen bis auf die europäische Ebene erstreckt. Dieser Dialog soll dabei helfen, das Bewusstsein der Akteure für die Chancen von INSPIRE (Projekt zum Aufbau einer Europäischen Geodateninfrastruktur) zu schärfen, einen nachhaltigen Erfahrungsaustausch anzuregen und Umsetzungsvarianten zu erörtern.

Bei dem Workshop »Lokale GDIs im europäischen Kontext – Eine nationale Perspektive« waren mehrere regionale GDI-Initiativen aus dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vertreten, die aus ihren Erfahrungen berichteten. Darüber hinaus waren Experten aus verschiedenen Bereichen geladen, die aus fachlich unterschiedlichen Perspektiven das Thema INSPIRE näher beleuchteten. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Industrie und öffentlicher Verwaltung, bei der sich eine lebhaft Diskussion über die Chancen und auch die Problemfelder bei der Umsetzung der INSPIRE Rahmenrichtlinie entwickelte.

Die Unterlagen zu dieser Veranstaltung können der Internetseite des Forums unter www.ingeoforum.de/veranstaltungen/rueckblick.html entnommen oder bei der Geschäftsstelle abgerufen werden.



InGeoForum Workshop beim OGC TC Treffen

Am 29. September 2009 veranstaltete das InGeoForum im Rahmen einer Tagung des "Technical Committee (TC)" des „Open Geospatial Consortium OGC“ (www.opengeospatial.org) in Darmstadt einen Workshop zu „Requirements towards OGC Standards for 3D Geospatial Data Infrastructure – Perspectives from Application Domains“. Dieser Workshop war ein Teil des OGC TC-Treffens, das vom 28.09. bis 01.10.2009 am Fraunhofer IGD stattfand.

Rund um die zwei Schwerpunktthemen „Digital Cities for sustainable Urban Planning“ und „Car and Pedestrian Navigation Support in 3D Environments“ haben über 60 Teilnehmer sechs interessante Vorträge gehört und anschließend ausführlich über die Inhalte diskutieren können.

Die Unterlagen zu dieser Veranstaltung können der Internetseite des Forums unter www.ingeoforum.de/veranstaltungen/rueckblick.html entnommen oder bei der Geschäftsstelle abgerufen werden.



Mitglieder des InGeoForum die im Verlauf des Jahres 2009 im Forum vertreten waren/sind



Einleitung

„70% der Wachstumschampions (10% der am schnellsten und profitabelsten wachsenden Unternehmen) unter den KMUs in Europa setzen auf enge Einbindung von Netzwerkpartnern im Innovationsmanagement“

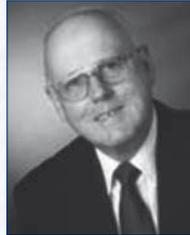
*Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger,
Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft*

Kommunikation zwischen den Akteuren am Geodatenmarkt und ganz besonders mit den potenziellen Anwendervereinigungen ist eine bedeutende Aufgabe des Forums. Die Arbeit konzentriert sich darauf, Rahmendbedingungen zu schaffen, in denen sich die Mitgliedsinstitutionen in besonders relevanten Vorhaben möglichst gut am Geoinformationsmarkt positionieren und weiterentwickeln können. Dabei räumt das InGeoForum seinen Mitgliedern, die auf den folgenden Seiten vorgestellt werden, einen besonderen Stellenwert ein.



Ehrenmitglieder des InGeoForum

Mit der persönlichen
Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet:



Werner Bauer

ehemals Stadtvermessungsamt, Stuttgart



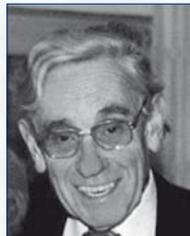
Professor Hans-Peter Goerlich

Präsident des Hessischen
Landesvermessungsamtes a. D.
Beiratsvorsitzender von 2002 bis 2007



Professor Thomas Köbberling

Vorstand Retarius AG



Richard Mehlhorn

Präsident der Ingenieurkammer Hessen a. D.

In Anerkennung ihrer persönlichen Leistungen für die Entwicklung der Geoinformation und ihrer besonderen Verbundenheit zum InGeoForum.

AED-SICAD AG

Die AED-SICAD Aktiengesellschaft ist ein führendes GIS-Applikationshaus in Europa, das Standard-Anwendungen und maßgeschneiderte Lösungen auf ArcGIS® Technologie bietet. Wir realisieren High-End Geoinformationssysteme für die Kernsegmente Kataster und Landmanagement, Ver- und Entsorgung, Kommunen und e-Government.

Unsere Vision ist der Brückenschlag zwischen den Produzenten und den Nutzern des raumbezogenen Wissens. Wir verfolgen das Ziel, Geoinformationen in jedem Unternehmens & Verwaltungsprozess zu verankern und optimal in Wert zu setzen.

AED-SICAD beschäftigt über 200 Mitarbeiter (Stand: 01.10.2004). Durch die Standorte in Bonn, München, Berlin, Essen und Frankfurt schafft AED-SICAD ein besonderes Maß an Kundennähe.

Darüber hinaus nutzen wir die internationalen Vertriebskanäle von ESRI®, Leica Geosystems und Siemens sowie weiterer renommierter Partnerunternehmen.

Die Applikationen von AED-SICAD basieren auf den weltweit gängigen IT-Plattformen, wobei wir konsequent auf offene Technologien und Standards sowie die intensive Nutzung des World Wide Web und mobiler Lösungen setzen. Unsere Lösungen sind hochskalierbar und zeichnen sich besonders beim Geodaten-Management sowie der Internetbasierten Einbindungen von raumbezogenen Informationen aus.

Unsere Kompetenz und langjährige Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung und der Versorgungswirtschaft ist der Schlüssel für moderne Lösungen zum e-Government sowie



dem übergreifenden Management der Netze. Zugleich unterstützen wir unsere Nutzer professionell und nachhaltig beim Aufbau integrierter Geodateninfrastrukturen (GDI). Zu den Nutzern der AED-SICAD Applikationen und Lö-

sungen zählen Verwaltungen verschiedener Ressorts, führende Versorgungsunternehmen, Kommunen aller Größenordnungen sowie Banken und Immobilienunternehmen. Durch die enge Kooperation mit unseren Nutzern konnten wir fundiertes Know-how über deren spezifische Prozesse generieren und in unseren Standard-Applikationen einbinden.

AED-SICAD bietet das volle Spektrum raumbezogener IT-Lösungen und zugehöriger Leistungen. Unser Service-Portfolio reicht von der Beratung und Entwicklung über die Implementierung und durchgehende Prozessbegleitung bis hin zu allen Dienstleistungen rund um Installation, kundenspezifische Anpassung (Customizing), Wartung, Support und Schulung. Neben unserer fachlichen Kompetenz verfügen wir auch über fundierte Kenntnisse der jeweiligen Systemlandschaften und Datenstrukturen. So können unsere Nutzer „aus einer Hand“ umfassende Integrationsdienstleistungen beziehen.

AED-SICAD realisiert bereits heute die nächste Generation wegweisender GIS-Lösungen für Landmanagement, Utilities und Kommunen. Unsere neuen Produkte setzen durchgängig auf der weltweit führenden ArcGIS® Technologie auf und erschließen deren besondere Vorteile durch Interoperabilität und Web Services. Daraus resultiert für die Kunden wiederum ein Höchstmaß an Investitionssicherheit, Flexibilität und Prozessorientierung.



Die Arbeitsgemeinschaft Geoinformationssysteme (AGIS) ist eine Arbeitsgruppe der Professur für Geoinformatik der Universität der Bundeswehr München. Das Ziel der AGIS ist die

Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die der Weiterentwicklung der Technologie, dem Aufbau von hausinternem Fachwissen, dem Wissenstransfer und der Heranbildung wissenschaftlichen Nachwuchses dienen. Die AGIS hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sie ein attraktiver Partner für externe Auftraggeber ist. Eine große Anzahl von bearbeiteten Forschungsprojekten für eine Vielzahl von Drittmittelgeber belegen dies.

Aus einem großen Umfang von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kristallisierten sich die folgenden Forschungsschwerpunkte heraus:

- Datengewinnung und Datenmanagement: Rationelle Methoden zum Aufbau und zur Verwaltung von Geodatenbanken
- Datenqualität: Beurteilung von Datenbeständen mit Qualitätsmodellen, Entwicklung von Methoden des Qualitätsmanagements, Kosten-Nutzen-Aspekte
Behandlung von Integritätsregeln bei der Modellierung und Prozessierung von Geoinformation.

- Positionsbezogene GI-Dienste für mobile Anwender (Location Based Services: Positionsbestimmung auf topologischen Netzen, Konzeption von mobilen Erfassungssystemen
GI-basierte Entscheidungsunterstützung im Rahmen von Frühwarnsystemen
- GIS im Internet / Intranet: Entwicklung von internetbasierten GIS-Applikationen, 3D-Modellierung von Geodaten
- Standardisierung und Normung im Bereich der Geoinformation: Aktive Mitarbeit in den Gremien ISO und OGC, Überprüfung und Anwendung von Standards und Normen

Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reinhardt
Universität der Bundeswehr München
Arbeitsgemeinschaft GIS
Werner - Heisenberg - Weg 37
85577 Neubiberg

E-mail: agis@unibw-muenchen.de

Internet: www.agis.unibw-muenchen.de

Sustaining Infrastructure - Ganzheitliche Software-Lösungen für den Lebenszyklus von Infrastruktur: von Gebäuden bis Brücken, von Straße und Schiene bis Strom-, Gas- und Wasserversorgung, von sauberer Energie bis Wasseraufbereitung, Bentley unterstützt Infrastruktur.

Bentley Systems setzt sich dafür ein, die Leistungsfähigkeit der geplanten, gebauten und betriebenen Infrastrukturelemente und Anlagen zu erhöhen. Bentley unterstützt die Betreiber und Dienstleister in den jeweiligen Infrastruktursparten durch die Bereitstellung und den optimalen Einsatz von Informationstechnologien, Ausbildung, den Austausch von „Good Practise“, weltweite Zusammenarbeit sowie durch die Förderung von beruflichen Laufbahnen in diesen wichtigen Sektoren. Mit dem Ziel, die Technologienutzer kompetent zu beraten und für die jeweilige Nutzung die richtige Lösung direkt anbieten zu können, wurde das Unternehmen in vier Geschäftsbereiche, sogenannte „Verticals“, strukturiert. Technisch gleiche Anforderungen können so in den Basisprodukten kostenorientiert entwickelt werden; Anwendungen werden von Branchenkennern spezifiziert und entwickelt oder zugekauft. „Geospatial“ ist eines dieser „Verticals“ in dem sich Bentley im Schwerpunkt mit Geoinformationstechnologien und -lösungen befasst.

Das 1984 gegründete Unternehmen beschäftigt über 2.800 Mitarbeiter, betreibt Niederlassungen in mehr als 50 Ländern, verzeichnet einen Jahresumsatz von mehr als 500 Mio. US-Dollar. Seit



1993 hat das Unternehmen mehr als 1 Milliarde US-Dollar in die Forschung, Entwicklung und Übernahmen investiert. Fast 90 Prozent der von „Engineering News-Record“ ausgewählten TOP-Ingenieurbüros sind Nutzer von Bentley-Lösungen. Als einer der weltweit führenden Anbieter von GIS/Geoinformatik Software, aktives Mitglied in Standardisierungsgremien, wie zum Beispiel dem Open Geospatial Consortium und weltweit agierendes Unternehmen ist Bentley aktiv an der Gestaltung der Zukunft im Geoinformationsbereich beteiligt.

Kontakt:
Bentley Systems Germany GmbH
Carl-Zeiss-Ring 3
85737 Ismaning
Internet: <https://www.bentley.de>

con terra GmbH Gesellschaft für Angewandte Informationstechnologie mbH

GET READY FOR
INSPIRE

con terra

Die con terra entwickelt individuelle Softwarelösungen, konzipiert und implementiert leistungsfähige IT-Infrastrukturen, schult und berät zu Themen der raumbezogenen Datenverarbeitung und stellt Softwareprodukte und Geodaten bereit. Ein Schwerpunkt liegt in der Konzeption und dem Aufbau von Geodateninfrastrukturen und Geoportalen auf Basis nationaler und internationaler Standards (GDI-DE, ISO, OGC, INSPIRE...).

Mit ArcGIS Desktop und ArcGIS Server nutzt con terra Technologie von ESRI, auf deren Basis Fachapplikationen entwickelt und kundenspezifische GIS- und GDI-Lösungen realisiert werden. con terra verknüpft GIS-Technologie mit Business Systemen zu Enterprise GIS-Lösungen und schafft so für Kunden eine strategische Plattformen für die Optimierung komplexer Geschäftsprozesse.

Mit der sdi.suite verfügt con terra über eine eigene Softwarefamilie für den Aufbau und das Management regionaler, kommunaler und organisationsweiter Geodateninfrastrukturen. GISPAD ist die von con terra entwickelte mobile Softwarelösung für die Erfassung und Fortführung komplexer Geo- und Sachdaten im Feld. Ergänzt wird das Produktportfolio durch die FME, ein flexibles und äußerst leistungsfähiges Spatial ETL-Werkzeug für die professionelle Verarbeitung raumbezogener Daten.



con terra GmbH
Martin-Luther-King-Weg 24
48155 Münster
Deutschland
Tel.: +49 251 74745-0
Fax: +49 251 74745-11

conterra@conterra.de
www.conterra.de

DDS Digital Data Services GmbH steht für geo- und soziökonomische Daten, Software & Tools sowie eine unabhängige Beratung. Als einer der Pioniere der Geobranche in Deutschland mit über 15 Jahren Markterfahrung und einer ausgeprägten Datendienstleistungs-kompetenz genießt DDS deutschlandweit und international einen erstklassigen Ruf.

Als Führer unter den unabhängigen Anbietern bietet DDS GmbH neutrale Informationsplattformen für aktuelle Trends in der Geobranche an: Die jährlich stattfindende Fachtagung DDS Data Days, die das Thema Geodatenmanagement für wichtige Anwendungsschwerpunkte beleuchtet, möchte den Erfahrungsaustausch zwischen Endanwendern und Interessenten ermöglichen. Die regelmäßig erscheinende Zeitschrift Zoom! bietet einen fundierten Einblick in die für die Branche relevanten Entwicklungen auf dem Geodatenmarkt.

Portfolio:

- Digitale Geodaten wie Straßennetze, Postleitzahl- und Administrative Grenzen z. B. Digital Data Streets
- Sozioökonomische Daten für viele geographische Ebenen von der Straße aufwärts z. B. als Geomarketing-Grundlage für den Entwurf eines Vertriebsnetzes oder die sinnvolle Planung von Filialstandorten deutschland- und weltweit
- Verkehrsfrequenzen (FAW Frequenzatlas, PTV Validate) sowie Daten für Logistik- und Flottenmanagement-Anwendungen
- Software & Tools z. B. für Geokodierung (MapUse), Gebietsoptimierung (GIS-Plan) und Marktforschung (Trip Tracer)



dds

- Entfernungsmatrizen (EWS), spezielle Entfernungslisten und Distanzberechnungstools
- Datendienstleistung - Als Partner fast aller führenden Lösungsanbieter schnüren wir Ihnen ein Allround-Paket oder leisten die notwendige Unterstützung, insbesondere Datenbearbeitung und -anpassung
- Auf Grund des umfangreichen Datennetzwerkes ist DDS ein besonders schneller Zugriff auf viele geographische und soziodemographische Daten möglich. Sollten die für Sie relevanten Geodaten nicht vorrätig sein, kann DDS diese dank der PTV AG als Mutterkonzern und langjähriger Kooperationen zu Datenlieferanten weltweit kurzfristig beschaffen
- Darüber hinaus garantieren Ihnen interdisziplinär zusammenarbeitende Mitarbeiter bei DDS Digital Data Services eine kompetente, schnelle und effiziente Lösung auch bei komplexen Anfragen

Bezug von Daten fast aller führenden Anbieter über DDS:

Acxiom Deutschland GmbH, AND – Automotive Navigation Data, Geodan IT BV, GfK Marktforschung GmbH, Global Direct GmbH, infas GEOdaten GmbH, Intermap Technologies GmbH, Michael Bauer

Kontakt: DDS Digital Data Services GmbH
Stumpfstraße 1 • D - 76131 Karlsruhe
Tel. +49 721 965-1400 • Fax +49 721 965-1419
E-mail: service@ddsgeo.de
Internet: www.ddsgeo.de

EADS Deutschland GmbH



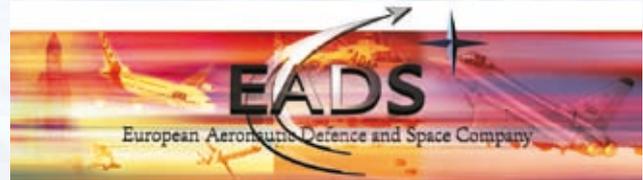
Die Dornier GmbH, die inzwischen mehrheitlich zur European Aeronautic Defence and Space Agency (EADS) gehört, steht für technische Innovation und

Aktivitäten auf den Gebieten Verteidigung und zivile Systeme, Raumfahrt, Telekommunikation sowie Luftfahrt.

Aus der langen Tradition im Flugzeugbau hat sich das Unternehmen seit Ende der 50er Jahre zielgerichtet zu einem High-Tech-Konzern gewandelt. Dornier ist in Europa führend bei Erdbeobachtungs- und Wissenschaftssatelliten-Programmen und unternimmt große Anstrengungen, um auch in dem kommerziellen Markt für Kommunikationssatelliten weltweit ein erfolgreicher Anbieter zu werden.

Im Geschäftsbereich Verteidigung und zivile Systeme ist am Bodensee die Organisationseinheit Aufklärung und Führung als Generalunternehmer für Großprogramme zum „Informationsverbund für hoheitliche Sicherungsaufgaben“ beheimatet. Dazu liefert Dornier maßgeschneiderte Lösungen für militärische Aufklärungs-, Führungs- und Kommunikationsaufgaben.

Geoinformation ist ein Themenbereich, der intern in jedem dieser Geschäftsbereiche eine grundlegende Rolle spielt. Eine große Bedeutung für einen breiten externen Nutzerkreis in Deutschland hat die Präsentationssoftware Geogrid erlangt. Als Produkt des deutsch-französischen Programmbe-



reichs ISR Geomatics bildet sie die Grundlage für viele digitale Kartenprodukte, wie zum Beispiel für die CD-ROM-Serie Top 50. Damit steht ein interessantes und vielseitig einsetzbares Kartenprodukt zur Verfügung, das die Vorzüge topographischer Karten am PC neu entdecken lässt.

Auf Seiten der Geschäftseinheit BDOR (Systemplanung) steht demgegenüber das Studien- und Projektgeschäft im Vordergrund der Aktivitäten. Verschiedene Aspekte der Geoinformation wie Datenintegration, Metadaten-Management und 3D-Geländegenerierung werden hier für zivile und militärische Aufgabenstellungen konzeptuell bearbeitet.

Aufgrund dieses Innovationspotentials kann Dornier auch in der Zukunft anspruchsvolle Beiträge zu vielen Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Geoinformation liefern und trägt damit wesentlich zum Erfolg der EADS und auch zum Erhalt hochqualifizierter Arbeitsplätze bei.

Kontakt:

EADS Deutschland GmbH

D-88039 Friedrichshafen

Telefon: +49 75458 5733

Fax: +49 75458-9630

E-mail: johann.boemelburg@eads.com

Internet: <http://www.eads.net>

ESRI Deutschland GmbH



Die Environmental Systems Research Institute (ESRI) Inc. mit Sitz in Redlands, USA, ist die weltweit erfolgreichste Firmengruppe auf dem Gebiet der Geografischen Informationssysteme. Seit über 30 Jahren auf dem Markt, kommt die GIS-Technik von ESRI heute bei mehr als einer Million Anwendern branchenübergreifend bei Behörden, Unternehmen, Universitäten und Verbänden zum Einsatz.

Die 1979 gegründete ESRI Deutschland GmbH ist in Kranzberg bei München ansässig. Als exklusiver Distributor von ESRI Produkten in Deutschland und der Schweiz nimmt sie dort eine bedeutende Marktposition ein. Zu den Kernkompetenzen von ESRI zählen die Entwicklung von anwenderspezifischen Applikationen sowie Produktberatung, Support und Schulungen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit knapp 300 Mitarbeiter an den Standorten Kranzberg, Bonn, Hannover, Leipzig, Wiesbaden, Münster, Nyon bei Genf und Zürich. Geschäftsführende Gesellschafter sind Dr. Gerhard Haude und Michael Sittard.

Geografische Informationssysteme von ESRI werden in nahezu allen Ländern der Erde zur Lösung raumbezogener Fragestellungen in praktisch allen Themen- und Markt Bereichen eingesetzt. Möglich wird dies durch ein weltumspannendes Netzwerk von Spezialisten bei ESRI Distributoren und ESRI Partnern. Ca. 80 Partner in Deutschland und der Schweiz sind Teil dieses Netzwerkes aus mittlerweile über 1300 Firmen.

Das nahezu unbegrenzte Anwendungsspektrum reicht von vergleichsweise einfachen Auskunftssystemen im Internet bis zu komplexen raumbezogenen Spezialanwendungen im Simulationsbereich. Die einander ergänzenden Programme und Erweiterungsmodule der Produktfamilie ArcGIS von ESRI erlauben branchenübergreifend die professionelle Verarbeitung, Aufbereitung und Darstellung raumbezogener Daten.

Mit seiner umfangreichen Produktpalette prägt ESRI entscheidend die Entwicklung des GIS Marktes und arbeitet als Mitglied (Principal Member) im Open GIS Consortium (OGC) aktiv bei der Definition und Umsetzung von Standards mit. Dieser Technologievorsprung, die Innovationskraft und die weltweite Präsenz garantieren Sicherheit für jede Investition in ESRI Software.

Kontakt:
ESRI Geoinformatik GmbH
Ringstraße 7
D-85402 Kranzberg
Telefon +49 8166 677-0
info@ESRI-Germany.de
<http://ESRI-Germany.de>



HOCHSCHULE FÜR UNIVERSITY OF
TECHNIK STUTTGART APPLIED SCIENCES

Tradition und Innovation - das charakterisiert die Hochschule für Technik Stuttgart. 1832 als Winterschule für Bauhandwerker gegründet und seit 1971 als Fachhochschule für Technik über die Landesgrenzen hinaus bekannt, bietet die HFT Stuttgart ein breites Spektrum an akkreditierten Bachelor-Master-Studiengängen (Bauphysik und Informationslogistik) an. Studienbereiche sind Architektur und Gestaltung, Bauingenieurwesen, Bauphysik, Betriebswirtschaft, Vermessung, Informatik und Mathematik. In drei Fakultäten stehen heute insgesamt 11 Bachelor- und 13 Master-Studiengänge zur Wahl. Der Campus der HFT Stuttgart liegt mitten in der Stadt, zwischen Stadtgarten und Liederhalle, mitten in Stuttgart, dem Wirtschaftszentrum Südwestdeutschlands.

An der HFT Stuttgart wird praxisnah und in kleinen Gruppen ausgebildet. Neben Fachwissen werden aber auch soziale Kompetenzen vermittelt. Teamfähigkeit, interdisziplinäres Arbeiten und Fremdsprachen spielen im Studium eine entscheidende Rolle. Praktische Studienprojekte in Zusammenarbeit mit Firmen und Büros oder ein Auslandsstudium an einer der 75 Partnerhochschulen weltweit sind in die Studiengänge integriert. Das Bachelor-Master-System der HFT Stuttgart bietet individuelle Ausbildungswege, die Absolventen haben beste Berufschancen, dies hat eine unabhängige Studie bestätigt. Konsekutive Master-Studiengänge in Voll- oder

Hochschule für Technik **Fachhochschule Stuttgart**

Teilzeit schließen an die grundständigen Studiengänge an und eröffnen u. a. den Zugang zum höheren Dienst. Daneben bietet die HFT Stuttgart aber auch noch weitere Master-Studiengänge wie Stadtplanung und Sustainable Energy Competence, international ausgerichtete wie Projektmanagement und Interior Architectural Design sowie die englischsprachigen Master-Studiengänge Photogrammetry and Geoinformatics und Software Technology. Unterstützt wird die Lehre an der HFT Stuttgart von einer modernen IT-Ausrüstung, der Hochschulbibliothek und den Laboren, dem Akademischen Auslandsamt sowie den Instituten für Fremdsprachen und Unternehmensgründung.



Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der HFT Stuttgart sind im Egle-Institut für angewandte Forschung gebündelt. Hier werden zu einem großen Teil EU-geförderte Forschungsprojekte in internationaler Kooperation koordiniert.

Schwerpunkte sind die Bereiche Bauphysik, Bauakustik, Wärmedämmung sowie Solar- und nachhaltige Energietechnik.

Kontakt:

Hochschule für Technik Stuttgart
(Stuttgart University of Applied Sciences)

Schellingstr. 24

70174 Stuttgart

Telefon: +49 711 8926-2510

Fax: +49 711 121-2666

E-Mail: info@hft-stuttgart.de

Internet: www.hft-stuttgart.de

Fraunhofer IGD Institut für graphische Datenverarbeitung

Das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD) entwickelt Hard- und Softwarekonzepte, Modelle und Umsetzungslösungen für die graphische Datenverarbeitung und ihre Anpassung an spezifische Anwendungsfälle. Die jährlich etwa 350 Projekte und Studien haben direkten Bezug zu aktuellen Problemstellungen in Industrie, Handel, Verkehr und Dienstleistungen. Seit seiner Gründung 1987 arbeitet das IGD eng mit der Technischen Universität Darmstadt (TUD) und dem 1984 gegründeten Zentrum für Graphische Datenverarbeitung e. V. (ZGDV) zusammen.

Raumbezogene Informationssysteme müssen der zunehmenden Komplexität politischer und wirtschaftlicher Fragestellungen gerecht werden. Die Abteilung Graphische Informationssysteme entwickelt innovative Technologien und Strategien um die effektive Kommunikation und effiziente Kooperation mit Hilfe von Geoinformation über die unterschiedlichen Anwendungsbereiche hinweg zu unterstützen. Ziel ist es, den Menschen als Nutzer von Geoinformation in den Mittelpunkt zu stellen. Ihm werden Hilfsmittel an die Hand gegeben, die ihm das Arbeiten und die Interaktion mit den Daten und Systemen erleichtern, die Effizienz steigern und so den Nutzen der Information erhöhen. Schwerpunkte bilden dabei die Arbeiten in den Bereichen Geodateninfrastrukturen (GDI), 3D-GIS und Stadtmodelle, sowie mobile Nutzung von Geoinformation. Das Leistungsspektrum des Fraunhofer IGD umfasst in diesem Zusammenhang neben der Technologieentwicklung



und Realisierung von Prototypen in Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auch Beratung und Dienstleistung im Kontext Geoinformation.

Dem InGeoForum und seinen Zielen ist das Fraunhofer IGD als Gründungsmitglied verbunden. Darüber hinaus engagieren sich die Mitarbeiter des Fraunhofer IGD in verschiedenen nationalen und internationalen Verbänden und Gremien.

Kontakt:
Fraunhofer Institut für
Graphische Datenverarbeitung
Fraunhoferstraße 5
64283 Darmstadt,
Telefon: +49 6151 155-420
Telefax: +49 6151 155-444
E-mail: eva.klien@igd.fraunhofer.de
URL: <http://www.igd.fraunhofer.de>



Fujitsu Technology Solutions



Fujitsu Technology Solutions ist der führende europäische IT-Infrastruktur-Anbieter und ist in allen Schlüsselmärkten Europas, Afrikas, des Nahen Ostens und in Indien vertreten.

Im Rahmen seiner strategischen Ausrichtung auf „Dynamic Infrastructures“ bietet das Unternehmen ein umfassendes Portfolio an IT-Produkten, Lösungen und Services – von PCs und Notebooks über Rechenzentrumslösungen bis hin zu Managed Infrastructure und Infrastructure-as-a-Service.

Auch im Bereich Geoinformation, mit seiner wachsende Bedeutung und intensiven Nutzung innerhalb der Öffentlichen Hand, der Wirtschaft, Wissenschaft sowie durch die Bürger sind nachhaltige, belastbare und flexible IT-Infrastrukturen sowie Betriebsmodelle gefordert. Dabei ermöglicht Fujitsu Technology Solutions sein langjähriges

Engagement und praxisnahes Fachwissen, das umfassende Leistungsangebot Dynamic Infrastructure von der Konzeption über die Design- und Build-Phase bis hin zur Betriebsunterstützung kundenspezifisch anzubieten. Unterstützend werden nach der best practice Methode GIS-Lösungspartner eingebunden. Damit wird ein ganzheitliche Ausrichtung der Nutzung von Geoinformation in Richtung „Geoinformation as a Service“ nachhaltig ermöglicht.

Fujitsu Technology Solutions beschäftigt über 10.000 Mitarbeiter und ist Teil der globalen Fujitsu Gruppe, die mit mehr als 175.000 Mitarbeitern in 70 Ländern weltweit IT-basierte Geschäftslösungen bereitstellt. Der Hauptsitz von Fujitsu befindet sich in Tokio, Japan. Im Geschäftsjahr 2008 (zum 31. März 2009) erzielte die Fujitsu Gruppe einen konsolidierten Jahresumsatz von 4,6 Billionen Yen (47 Milliarden US-Dollar).

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: de.ts.fujitsu.com

Kontakt:

Fujitsu Technology Solutions GmbH
 Vertriebsbereich Öffentliche Auftraggeber
 Account Manager Geoinformation Deutschland
 Johannes Schöniger
 Tel. +49 30 536036-464
 E-mail: johannes.schoeniger@ts.fujitsu.com



Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung ist zentraler Ansprechpartner der Hamburger Verwaltung für geographische und raumbezogene Informationen.



Im Liegenschaftskataster führt er sämtliche Grundstücke und Gebäude der Hansestadt und gibt bei Bedarf die erforderlichen Nachweise und Bescheinigungen aus.

Er bietet mit seinen zahlreichen amtlichen und thematischen Karten eine Fundgrube für alle, die sich über Hamburgs Grund und Boden in seinen vielfältigen Aspekten orientieren wollen – darunter auch solche auf CD-ROM wie die „Stadtkarte von Hamburg“.

Er hält aktuelle Luftbilder vor und veröffentlicht Luft- und Satellitenbildkarten sowie hochauflösende digitale Orthophotos, darüber hinaus die CD-ROM „Hamburg und Umgebung aus der Luft gesehen“. Und nicht zuletzt bietet er mit dem Ortungs- und Navigationsdienst SAPOS® eine hoch-

moderne, satellitengestützte Hilfe für die präzise Ortsbestimmung, wie sie in vielen Bereichen von Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr heute immer unentbehrlicher wird. Mit der Entwicklung eines digitalen, dreidimensionalen Stadtmodells für Hamburg hat er weit über die Hansestadt hinaus Beachtung und Anerkennung gefunden.

Die digitalen Geodaten des Landesbetriebes stehen den Kunden im Intranet der Hansestadt und im Internet zur Verfügung. Der Aufbau einer hamburgweiten Geodateninfrastruktur ist ebenso auf dem Wege wie die intensive Verzahnung mit dem hamburgischen E-Government-Fahrplan. Nicht zuletzt durch das InGeoForum konnten erste PPP-Initiativen erfolgreich gestartet werden.

Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung weiß sich mit dem grundlegenden Bestreben des InGeoForums einig, den Geodatenmarkt zu unterstützen und eine nationale Infrastruktur für Geodaten zu fördern. Er wird dieses Informations- und Kooperationsforum des Zentrums für Graphische Datenverarbeitung, Darmstadt, auch zukünftig als willkommene Brücke zwischen wissenschaftlicher Forschung und unternehmerischer Praxis auf dem bedeutenden, zukunftsweisenden Gebiet der Geodaten in seine Aktivitäten einbeziehen.

Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Sachsenkamp 4, 20097 Hamburg
Telefon: +49 40 42826-0 Fax: +49 40 42826-5966
E-Mail: poststelle@gv.hamburg.de
Internet: www.geoinfo.hamburg.de

GeoContent

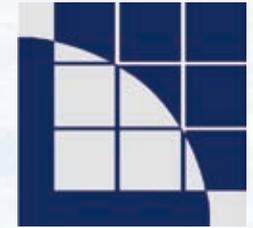
GeoContent bietet hochwertige Geodaten für ganz Deutschland. Mit Flächendeckung, Aktualität und flexibler Lizenzierung werden die Kunden schnell und zuverlässig bedient. Dabei orientiert sich das Angebot stets am konkreten Anwendungsbedarf, z.B. für auch für spezifische digitale Bildflüge, photogrammetrische Auswertungen, OGC-Webservices oder Geodatenbanken.

GeoContent liefert als einziger Anbieter flächendeckend Luftbilder für Deutschland: Sofort verfügbar, regelmäßig aktualisiert und angereichert mit zahlreichen Informationen wie z.B. punktgenauen Adresskoordinaten. In Zusammenarbeit mit Partnern stehen in den Geobestandsdaten auch Satellitenbilder der ganzen Welt, ein umfangreiches Portfolio an Schrägbildern, Höhen- und 3D-Stadtmodelle, Europadaten sowie Orts-/Stadtpläne zur Verfügung.

Das InGeoForum bietet aus Sicht der GeoContent eine ideale Informations- und Kommunikationsplattform für den weiteren Ausbau der Aktivitäten, z. B. in Richtung PPP-Modelle, zwischen Verwaltung und Wirtschaft. Bei InGeoForum treffen sich die verschiedenen Marktteilnehmer, tauschen Erfahrungen aus, bilden Netzwerke und ermöglichen zukunftsorientierte Projekte, die aktuellen Geoinformationen eine breite Nutzungsbasis mit erheblichem Wachstumspotenzial verschaffen.



GeoContent GmbH
Goethestraße 49
D-39108 Magdeburg
Deutschland
<http://www.geocontent.de>



Die Arbeitsgruppe GIS & Fernerkundung am Geographischen Institut der Universität Bonn beschäftigt sich seit 1997 intensiv mit dem Spannungsfeld von GIS- und Internet-Technologie. Dabei spielen Konzepte zur geographischen Informationsverarbeitung in verteilten Umgebungen und (internationale) Standards, insbesondere die Schnittstellenspezifikationen des Open GIS Consortium und die Normen der ISO-Familie „Geographic information / Geomatics“, eine grundlegende Rolle. Zentrale aktuelle Forschungsprojekte befassen sich mit verschiedenen Aspekten der Spatial Web Services als GDI-Komponenten, insbesondere dem Web Processing Service und der Verknüpfung von Spatial web Services und Grid-Computing. Daneben befasst sich die AG mit konzeptionellen Fragen der Geodateninfrastruktur und der Wertschöpfung durch Geoinformation

Mit dem Open Source-Projekt „deegree“, das gemeinsam mit dem spinoff-Unternehmen lat / lon initiiert wurde, wird gezeigt, dass sich die Konzepte „Freie Software / Open Source“ und „Open GIS“ in idealer Weise miteinander kombinieren lassen.

Kontakt:
Prof. Dr. Klaus Greve
Geographisches Institut der Universität Bonn
Meckenheimer Allee 166
D - 53115 Bonn
Telefon: +49 228 73-5596
Fax: +49 228 73-9658
E-mail: klaus.greve@uni-bonn.de

GeoIT ETH Zürich - Institut für Geodäsie und Photogrammetrie

Die Gruppe Geoinformatik (GeoIT) am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich beschäftigt sich mit neuen Informationstechnologien zur Unterstützung von Anwendungen im Umfeld von Geodaten und Geoinformationssystemen (GIS). Die Forschungsschwerpunkte betreffen die Entwicklung neuer Methoden zur Lösungsfindung in partizipativen Prozessen sowie die Integration von Ontologien zur Wissensbeschreibung in GIS und zur Unterstützung von Informationsinfrastrukturen.

Dabei kommen außerdem Methoden aus den Bereichen CSCW (computer-supported cooperative work) und VR/AR (virtual reality/ augmented reality) im Zusammenhang mit GIS zum Einsatz. Die oben beschriebenen Methoden werden ge-



nutzt zum Aufbau von GeoPortalen und zur Bereitstellung ortsbezogener Informationsdienste (location based services) auf der Basis von mobilen Endgeräten.

GeoIT ist außerdem zuständig für die GIS-Ausbildung von Studierenden der Geomatik im Hauptstudium. Näheres zu Forschungs- und Lehrtätigkeiten der Gruppe finden sie unter: www.geoit.ethz.ch



Kontakt:
 Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
 Institut für Geodäsie und Photogrammetrie
 Gruppe Geoinformatik
 ETH Hönggerberg
 HIL D 45.2
 CH - 8093 Zürich
 Telefon: +41 1 633-3051
 Fax: +41 1 633-1101
 Sek.: +41 1 633-3055
 Internet: www.geoit.ethz.ch



Harzer Bernhard Harzer Verlag GmbH

Die Bernhard Harzer Verlag GmbH ist ein seit 1986 bestehendes Verlagsunternehmen. Geschäftsführer ist der Gründer des Verlages Bernhard Harzer. Bernhard Harzer ist Mitbegründer des DDGI und als profunder Kenner der Branche hat er publizistisch von Anfang an den Aufbau der Geoinformatik-Branche in Deutschland mitbegleitet.

Arbeitsschwerpunkte liegen u. a. in der Geoinformatik, im Vermessungswesen und in der Photogrammetrie. Dazu betreibt der Verlag z. B. die in der Branche meist besuchten Internetportale www.GEObranchen.de, www.GEOjobs.de, www.gis-report.de, und gibt den auflagenstärksten E-Mail-Newsletter „gis-report-news****“ heraus.

„gis-report-news***/GEObranchen.de“ ist offizielles Online-Organ des DDGI (Deutscher Dachverband für Geoinformation) und weiterer zahlreicher wichtiger Verbände und Organisationen im deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus sind die Online-Medien offizielle Medienpartner der Geoinformatik-Dachverbände AGEOS in Österreich und SOGI in der Schweiz.

Es werden zahlreiche Buchveröffentlichungen betreut. Herausgegeben werden aktuell u.a.: Das Referenz-Jahrbuch der deutschsprachigen GIS-Branche: „GIS-Report“, die „Lernsoftware: „Grundwissen GIS“, herausgegeben vom IKGIS (Institut für Kommunale Geoinformationssysteme

e. V.), „Klemmer: GIS-Projekte erfolgreich durchführen“, „Tappert: Geomarketing in der Praxis“ oder den Leitfaden: „CAD und GIS in der Stadtplanung“. Als Werbeagentur ist der Verlag für bekannte Fachfirmen tätig.

Im Anzeigenbereich betreut der Verlag im Geobereich unter anderem die Zeitschriften „PFG Photogrammetrie Fernerkundung Geoinformation“, das Organ der DGPF oder die Fachzeitschrift „AVN Allgemeine Vermessungs-Nachrichten“ aus der Hühlig Jehle Rehm Verlagsgruppe sowie die Fachbücher und Standardwerke des Herbert Wichmann Verlages. Außerdem kooperiert der Verlag mit anderen Fachverlagen und einer Reihe weiterer Fachzeitschriften des Bau- und erweiterten Baubereichs.

Das Leistungsangebot erstreckt sich auf die gesamte Verlags-, Kommunikations- und Werbepalette. Aufgrund der großen Marktdurchdringung und umfangreicher Marktkenntnisse steht ein branchenweit bemerkenswertes Informations- und Marketing-Instrumentarium zur Verfügung.

Kontakt:
 Bernhard Harzer Verlag GmbH
 Westmarkstraße 59 / 59 a
 76227 Karlsruhe
 Tel.: +49 721-94402 0
 Fax: +49 721-94402 30
 E-Mail: info@harzer.de
 Internet: <http://www.harzer.de>

HA Hessen Agentur GmbH



HessenAgentur

HA Hessen Agentur GmbH

Bereits seit Beginn an ist die HA Hessen Agentur GmbH Mitglied im Verein InGeoForum. Als eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Hessen unterstützt sie die Zukunftstechnologien und deren Weiterentwicklung und dabei insbesondere den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowohl in Hessen als auch europaweit.

Die Bedeutung von Geodaten für wirtschaftliche Entscheidungen nimmt ständig zu z.B. bei Ansiedlungsentscheidungen, Firmenerweiterungen aber auch für den Tourismus. Damit bietet der Geomarkt große Chancen für innovative Unternehmen, die entsprechende Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Im Rahmen der Förderung von innovativen Pilot- und Modellprojekten war die damalige Technologiestiftung Hessen von 1998 bis 2000 am Projekt InGeo Information Center beteiligt. Dieses deutschlandweit einmalige Informationsportal fungiert als neutrale einheitliche Plattform zur Verbreitung und Vermarktung der unterschiedlichen vorhandenen Geodatenbestände. Auch in Zukunft wird die Hessen Agentur diese ständig wachsende Branche in Hessen unterstützen und im Verein InGeoForum mitarbeiten.

Kontakt:

HA Hessen Agentur GmbH

Abraham-Lincoln-Straße 38 – 42

D – 65189 Wiesbaden

Telefon: +49 611 774-600

Fax: +49 611 774-620

E-mail: info@hessen-agentur.de

Internet: www.hessen-agentur.de

HLBG Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation



Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation

Mit modernen Dienstleistungen und unserer Fachkompetenz in Geodaten unterstützen wir die dynamische Entwicklung zukunfts- und umweltorientierter Lebensräume in Hessen. Im Zuge der Modernisierung der hessischen Landesverwaltung wurden die Bereiche Landesvermessung, Liegenschaftskataster und Flurneuordnung in einer Verwaltung zusammengeführt. Die Bündelung dieser Kernaufgaben lässt ein effektives und effizientes Handeln für die Landespolitik, Kommunalpolitik und die Interessen der Wirtschaft zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger zu.



Unsere Aufgabenfelder stellen ein großes wirtschaftliches und ökologisches Potenzial für unser

Bundesland dar. Die von uns erhobenen Geobasisdaten gewinnen heute zunehmend als integrale Bestandteile von modernen Grundstücks-, Land- und Umweltinformationssystemen an Bedeutung. 80 % aller raumbezogenen Entscheidungen basieren auf unseren Geobasisdaten. Wir sind mit diesen Dienstleistungen und Produkten ein kompetenter Partner u. a. für: Geoinformationssysteme wie z. B. ATKIS, ALK und ALB, analoge und digitale Luftbilder, digitale Geländemodelle und digitale Orthophotos, Topographische Karten, auch auf CD-ROM, Freizeitkarten mit Wander- und Radwanderwegen, die Gestaltung und Neuordnung des ländlichen Raumes und Grundstücksvermessungen.

Der Einsatz modernster INTERNET-Techniken ermöglicht es uns, die Geobasisdaten produkt- und dienstleistungsorientiert zur Verfügung zu stellen. Mit - Geodaten Online - sowie anderen Serviceleistungen aus der Verwaltung sind unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden zugänglich. Durch den Abruf der Daten per Mausklick werden die zeitgemäßen Anforderungen einer fortschrittlichen Gesellschaft erfüllt. Innovatives Bodenmanagement gehört ebenfalls zu unserem Selbstverständnis!

Kontakt:
Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation
Schaperstraße 16, 65195 Wiesbaden
Telefon: +49 611 535-0
Telefax: +49 611 535-5309
E-mail : info.hlb@hvbg.hessen.de
Internet: www.hvbg.hessen.de

Hochschule für Angewandte Wissenschaften München



Die Hochschule München ist die größte Hochschule für angewandte Wissenschaften des Freistaats Bayern und eine der größten ihrer Art in Deutschland. Ein vielseitiges Studienangebot, das effizient organisierte Studium, die Ausbildung in kleinen Gruppen, der persönliche Kontakt zu den Professorinnen und Professoren, Internationalität und exzellente Kontakte zur Berufspraxis machen sie zu einer stark nachgefragten Hochschule. In diesem Kontext entwickelte sich an der Hochschule München ein hoch qualifiziertes, differenziertes, wissenschaftsbasiertes und anwendungsorientiertes Studienangebot. Dieses besteht zurzeit aus 2 Diplomstudiengängen, 26 Bachelor- und 26 Masterstudiengängen, die von den 14 verschiedenen Fakultäten angeboten werden. Aktuell betreuen rund 470 ProfessorInnen, mehr als 350 MitarbeiterInnen und ca. 600 Lehrbeauftragte fast 14.000 Studierende. An der Fakultät für Geoinformation wird das gesamte Spektrum des Geoinformationswesens, von der Geodatengewinnung über die Verarbeitung und Datenkommunikation bis hin zur Visualisierung, angeboten. Innerhalb der angewandten Forschung beschäftigt sich die Fakultät

im Bereich des Airborne Laserscanning und der Navigation. Mit z.Zt. ca. 400 Studierenden gehört die Fakultät zu den größten Anbietern von Studienplätzen im Bereich des Geoinformationswesens und deckt räumlich den ganzen südostdeutschen Teil Deutschlands ab.

Der Standort München gewährleistet optimale Voraussetzungen bezüglich Kooperationen und Personalgewinnung, insbesondere aber auch beste Arbeitsmarktchancen für die Absolventen der Fakultät Geoinformation, nicht zuletzt auch durch das »Galileo-Projekt« und den damit verknüpften vielseitigen Anwendungen innerhalb der Satellitennavigation.

Die Fakultät für Geoinformation bietet seit dem Wintersemester 08/09 neben den eingeführten Bachelor-Studiengängen „Geoinformatik und Satellitenpositionierung“ sowie „Kartographie und Geomedientechnik“ einen neuen, innovativen und interdisziplinären Bachelor-Studiengang „Geotelematik und Navigation“ an, der von den Fakultäten Geoinformation, Informatik und Mathematik sowie Elektrotechnik und Informationstechnik ausgerichtet wird.



Kontakt:
 Hochschule München
 University of Applied Sciences – München
 Karlstr. 6
 80333 München
 Tel: +49 89 1265-2619
 Fax: +49 89 1265-2698
 Email: geo@hm.edu
 Internet: <http://www.hm.edu/geo>



Moderne Informationstechnologie für die moderne Verwaltung.

Die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) versteht sich als IT-Volldienstleister für die hessische Verwaltung. Unsere Kunden sind sowohl die obersten Landesbehörden als auch deren nachgeordnete Dienststellen.

Wir erarbeiten gemeinsam mit unseren Kunden technische und organisatorische Lösungen zur Optimierung von Verwaltungsabläufen. Durch unser breites Leistungsspektrum bieten wir sowohl Einzel- als auch integrierte Gesamtlösungen aus den Bereichen:

- Beratung
- Netzwerke
- Internet
- System-Services
- Software-Entwicklung und -pflege
- Schulung
- IT-Beschaffung/Ausstattung

Unsere Ziele hierbei sind:

- Zufriedene Kunden
- Umfassende Kompetenz
- Hohe Qualität bei günstigen Preisen
- Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Orientierung an den Anforderungen unserer Kunden

Die HZD hat ihren zentralen Standort in Wiesbaden und eine Außenstelle in Hünfeld.

Die HZD wurde 1970 als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet. Seit 1989 ist die HZD Landesbetrieb, ein Unternehmen des Landes Hessen, das betriebswirtschaftlich geführt wird.

Die HZD hat ca. 610 Mitarbeiter und erwirtschaftete in 2003 einen Umsatz von 128 Mio E. Für weitere Informationen besuchen Sie doch unser Internetangebot unter:

www.hzd.de

i 3 Mainz

i 3 mainz

Institut für Raumbezogene
Informations- und Messtechnik

Fachhochschule Mainz

Das i3mainz ist ein Forschungsinstitut der Fachrichtung Geoinformatik und Vermessung im Fachbereich Technik der Fachhochschule Mainz.

Arbeitsschwerpunkte sind anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der Photogrammetrie, Bildverarbeitung, Fernerkundung und Geoinformatik. Die Anwendungen reichen von der Archäologie bis hin zur industriellen Messtechnik.

Am i3mainz existiert zusätzlich ein Kompetenzzentrum für „raumbezogene Informationstechnik in den Geisteswissenschaften“, das durch Kooperation mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen den Einsatz der Geoinformatik in diesem Bereich fördert.

Am Institut steht durch die Mitarbeit mehrerer Professoren und einem größeren Team von wissenschaftlichen Mitarbeitern ein breites Spektrum an Kompetenzen zur Verfügung.

Das Angebot reicht von Beratung, Projektbegleitung, Anwendungsentwicklung, Entwurf und Realisierung von Softwarelösungen bis hin zur Abwicklung von Forschungsprojekten.



Kontakt:
i3mainz
Institut für Raumbezogene
Informations- und Messtechnik
Holzstr. 36
D - 55116 Mainz
Telefon: +49 6131 2859-666
Fax: +49 6131 2859-699
E-mail: i3mainz@fh-mainz.de
Internet: www.i3mainz.fh-mainz.de



ibR Geoinformation GmbH mit Firmensitz in Bonn entwickelt und implementiert Software-Lösungen für Kataster, Landesvermessung, ländliche Neuordnung und kommunale Aufgaben. Seit über 20 Jahren ist ibR mit dem Geo-Informationssystem DAVID als mittelständisches Softwareunternehmen sehr erfolgreich für die Öffentliche Verwaltung in Deutschland tätig. Dieser spezifische GIS-Markt erfordert großes KnowHow, Produktqualität, Verlässlichkeit, Kontinuität und Flexibilität.

Die DAVID-Produktfamilie zum Geo-Informationssystem DAVID bietet für die Einsatzfelder bei Landesbehörden und Kommunen sowie ÖbVI und Ingenieurbüros folgende Geo-Lösungen:

Kataster und Landesvermessung

- Komplette für AFIS®, ALKIS®, ATKIS®
- AAA-Datenhaltung
- Fortführung: Erhebung (inkl. Vermessungspaket und Homogenisierung) und Qualifizierung
- AAA-Feldsystem
- Benutzung und Präsentation im Web

Ländliche Neuordnung

- Bearbeitung aller Flurneuordnungsschritte im alten und neuen Bestand
- Plan nach §41
- Skalierbares Feldsystem für alle Arbeitsschritte
- Sukzessiver Übergang zu LEFIS

Kommunen und Kreise

- Geo-Auskunft (ALK/ALB oder ALKIS®)
- Fachübergreifendes GIS
- Kommunale Fachanwendungen
- Geo-Daten aufbereitet für NKF

ÖbVI und Ingenieurbüros

- Katasterfortführungen, Erfassung, Homogenisierung, Flurneuordnung
- Ingenieurvermessung, Lageplan, DGM, Profile
- Dienstleistungen für Kommunen

Das Geo-Informationssystem DAVID von ibR ist jeweils landesweit in den Flurneuordnungsverwaltungen von 11 Bundesländern und den Katasterverwaltungen von 10 Bundesländern sowie bei zahlreichen Kommunen und Ingenieurbüros im Einsatz. Als einer der führenden GIS-Anbieter für die öffentliche Verwaltung in Deutschland bietet ibR zudem ein vollständiges Dienstleistungs- und Beratungsangebot für die Einführung und Nutzung von Geo-Lösungen.

Kontakt:

ibR Geoinformation GmbH
Sebastianstraße 189
53115 Bonn

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Bernd M. Powitz
Telefon: +49 228 97985-0
Fax: +49 228 97985-55
Email: info@ ibR-Bonn.de

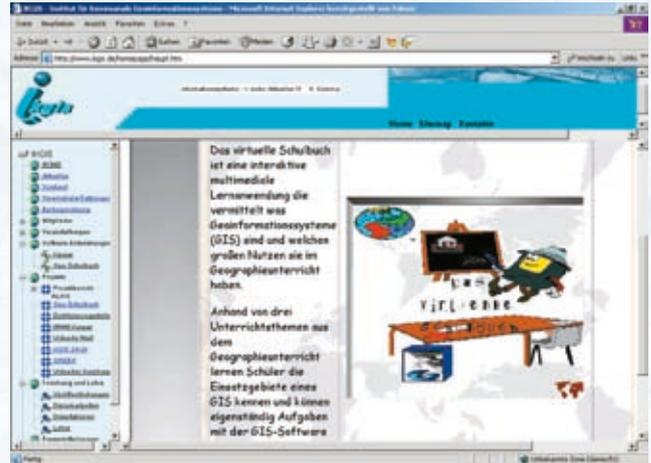




Das Geodätische Institut der TU Darmstadt unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Linke beschäftigt sich schon seit Jahren mit Forschungsfragen zu Geoinformationssystemen. Dies führte 1998 zur Gründung des Instituts für Kommunale Geoinformationssysteme e.V. (IKIGIS) als Forschungsinstitut in Kooperation mit der TU Darmstadt.

Schwerpunkte der beiden Institute sind neben der Forschung und Entwicklungsarbeit insbesondere die Bereiche Aus- und Weiterbildung sowie die Beratung. So dienen z. B. die jährlichen Fortbildungsreihen „KGIS-Workshop“ und „Basiswissen GIS“ dem Know-how-Transfer und eignen sich hervorragend zum Einstieg und zur Weiterbildung in das Thema GIS.

Die angewandte Forschung beschäftigt sich aktuell mit Fragestellungen wie Weiterentwicklung von Kommunalen GIS, Interoperabilität von Geodaten, Web-Services, Einsatz von Geoinformationssystemen in Planungsprozessen, Geodateninfrastrukturen, GIS-gestützte Szenariotechnik am Beispiel des demographischen Wandels und Einsatz von mobilen GIS.



Kontakt:
 Technische Universität Darmstadt
 Geodätisches Institut
 Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Linke
 Petersenstraße 13
 D - 64287 Darmstadt
 Telefon: +49 6151 163247
 Fax: +49 6151 164082
 E-mail: ikgis@geod.tu-darmstadt.de
 Internet:
www.tu-darmstadt.de/fb/bi/geod/index.htm

Immobilien auf Basis aktueller Daten bewerten

Wer die neuen Bewertungsrichtlinien sowie IFRS oder Basel II umsetzen will, benötigt zur Bewertung von Immobilien(engagements) harte und insbesondere aktuelle Fakten. Hier bietet der Informationsdienst IMMOMENT die erforderlichen Daten und IMMO-DATA die direkte Verarbeitung dieser Informationen in Prozessen.

Der Immobilienmarkt befindet sich im Umbruch. Sowohl demografische als auch wirtschaftliche Entwicklungen machen aktuelle, lagegenaue Bewertungen unerlässlich. Zur Einschätzung des Wirtschaftsgutes Immobilie werden sämtliche Objekt-, Lage-, Marktdaten und Risiken benötigt, somit eine ausreichend tiefe Transparenz von Einzelinformationen. Dies sind neben den Objektdaten selbst aktuelle Marktdaten samt Lagekriterien.

IMMOMENT bietet eine Vielzahl dieser Informationen für Deutschland flächendeckend an, sodass der Versuch auf Basis prähistorischer Daten mit einer Referenzierung gar auf Landkreisebene und Ex-Post-Betrachtung nicht weiter zielführend ist.

Informationen zur exakten Lage per Georeferenzierung

Das zentrale Datenportal IMMOMENT basiert auf einer Vernetzung und Integration geodätisch aufbereiteter Datenbestände und macht deren Inhalte durch den webgestützten Informationsdienst online zugänglich. Dabei ist neben Einzelabfragen auch die direkte Integration in Geschäftsprozesse möglich. Die Abrechnung erfolgt gemäß tatsächlich abgerufenen Einzelinformationen (Pay-per-use). Alle Informationen für das einzelne Objekt sind in einem einheitlichen, flächendeckenden Datensystem integriert. Grundlage ist eine Datenbank aller rund 19,5 Millionen existierenden privat oder gewerblich genutzten Objekte in Deutschland.

Nützliches zur Umsetzung von MaRisk und IFRS

Darüber hinaus bietet IMMOMENT weitere hilfreiche Komponenten:

- Eine mikrogeografische Datenbank mit differenzierten Indikatoren zur Beschreibung des Objektes, seines Umfeldes, der Lage im Siedlungsraum, seiner Nutzung sowie Informationen zu den Konsumenten im Objekt und unmittelbarem Umfeld zu Status, Bildung, Familienstruktur, Durchschnittsalter, Bevölkerungsentwicklung, Kaufkraft, Zahlungsverhalten uvm.
- Pläne mit Zentrierung des Objektes, versch. Auflösungen zu Stadt-, Lageplan, topographische Karte, Luftbild, ...



IMMO DATA AG

- Infrastruktur, Entfernung zu Schulen, KiGa, Ärzten, Krankenhäusern, Lebensmittelgeschäften, Kirchen, Behörden, ÖPNV, AB-Anschluss, Flughafen u.a.
- Risikoindikatoren, wie Ausfallwahrscheinlichkeit von Konsumentenkrediten, Mobilität im Objekt, Zuwanderung/Abwanderung im Umfeld, Gefahrenpotenziale, ZV-Index samt Historifizierung
- Bodenrichtwerte der Gutachterausschüsse, harmonisiert aufbereitet im Format VBORIS
- Miet- und Preisspiegel, Marktdaten mit Verlauf und Prognose
- Verkehrs- und Beleihungswerte, soweit im Pool vorhanden
- Gewerbeunternehmen im Objekt mit Angabe Branche (WZ 03), Umsatz, Anz. Mitarbeiter u. CREFO-Nr.
- Anzeige der in einstellbarem Umfeld liegenden Unternehmen nach WZ 03
- Wirtschafts- und Konsumentenauskünfte
- Offlinedienste zur Einholung von noch nicht online verfügbaren Informationen, wie analoge BRW, Flurkarte, Grundbuchauszug, Besichtigungsbericht mit Objektbildern, Wertgutachten u.a.

Sichere Integration in die Geschäftsprozesse der Anwender

Durch die homogene Datenstruktur in IMMOMENT bietet IMMO-DATA die direkte Integration und Verarbeitung der Daten inklusive Besichtigungsberichte und Wertgutachten sicher per WS-Trust in Anwendungen an, wie bspw. Verkehrs- u. Beleihungswert, Soring für Kreditentscheidung oder riskbasiertem Pricing, Berechnung kompletter Portfolien, Steuerung und Benchmarking immo-wirtsch. Unternehmen oder einfach nur IMMOExposé.

Weitere Informationen zu unseren Anwendungen finden Sie unter www.immo-data.com, zur Plattform IMMOMENT unter:

www.immo-check.com

inframation AG

inframation AG – Die IT-Fabrik für geobasierte Produkte.

Die inframation AG wurde Anfang 2002 gegründet und entwickelte zunächst das geobasierte Daten-Service Portal geoport. Anfangs konnten Daten nur von einigen wenigen Standorten geliefert werden, inzwischen können amtliche Daten aus allen 16 Landesvermessungsämtern und zahlreichen privatwirtschaftlichen Anbietern zum Abruf bereit gestellt werden.

In der Finanzwelt ist geoport die erste Adresse im Bereich der Immobilienbewertung und nicht mehr wegzudenken. Mehrere tausend User setzen geoport für ihren Research täglich ein.

Als zweiter Schwerpunkt haben sich seit 2005 Geomarketinganalysen heraus kristallisiert, die von den aktuellen Daten in geoport profitieren und zuverlässige Ergebnisse liefern. Dabei setzt die inframation AG die Desktop-Lösung ArcGIS von Marktführer ESRI ein. Eigene entwickelte Erweiterungen (Extensions) für dieses geografische Informationssystem machen es zu einer homogenen, umfassenden Lösung.

Seit Anfang 2008 ist inframation der deutsche Abnehmer der Landmark Information Group und gehört somit dem Konzern Daily Mail und General Trust (DMGT) an.



Seit 2008 betreibt inframation die Internetplattform Scope24. Mit Hilfe von wenigen Objekteigenschaften werden innerhalb weniger Sekunden Immobilienwerte für Standard-Wohnobjekte (Kleindarlehensobjekte) bestimmt.

Weitere Informationen über die inframation AG, geoport und alle weiteren Produkte und Services des Unternehmens unter www.inframation.de.

Ingenieurkammer Hessen

„Innovative Technologien erfordern aus planerischer Sicht eine Begleitung durch moderne Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik“

Planer, Vorhabensträger und Investoren benötigen zur Vorbereitung von Entscheidungsprozessen umfassende kompatibel georeferenzierte Informationen, die Datenkorrelationen und analysen ermöglichen. Sie bilden damit eine wesentliche Grundlage zur Herstellung der Planungs- und Rechtssicherheit bei der Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen.

Das InGeoForum fördert seit mehr als 5 Jahren die grundlegende Erfassung, Verbreitung und Vermarktung von Geoinformationen. Den beratenden Ingenieuren in Hessen werden diese Informationen damit verfügbar gemacht. Zusätzliche Daten werden mit modernen Ingenieurtechnologien erfasst und mit Geodaten der verschiedensten Art zusammengeführt. Die „veredelten“ Informationen stehen dann für Planungs- und Entscheidungsprozesse im Ingenieurwesen zur Verfügung.

Welchen Stellenwert diese Informationen in unserer Gesellschaft haben, wird beispielhaft bei Hochwasser und Überschwemmungen deutlich. Mit Hilfe von Satellitenaufnahmen können die überschwemmten Flächen flurstücksscharf ermittelt werden und bilden damit eine wesentliche Grundlage für künftige Raum- und Bauleitplanungen.



Die Ingenieurkammer Hessen wünscht dem InGeoForum den allerbesten Erfolg.

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner
Präsident der Ingenieurkammer Hessen

Kontakt:
Ingenieurkammer Hessen
Gustav-Stresemann-Ring 6
65189 Wiesbaden
Telefon: +49 611 97457-0
Fax: +49 611 97457-29
E-mail: info@ingkh.de
Internet: <http://www.ingkh.de>



Das Institut für Geoinformatik der Universität Münster wurde im September 1994 gegründet und ist heute eines der führenden Geoinformatik-Institute Europas.

Unser Profil

- Wir stehen für internationale Spitzenforschung in der Geoinformatik.
- Wir sind ein Hochschulinstitut für Dienstleitungen in Forschung und Lehre.
- Wir wissen um unsere Verantwortung in der Ausbildung unserer Studierenden.
- Wir arbeiten interdisziplinär mit den Disziplinen Informatik, Mathematik, Geographie, Landschaftsökologie, Wirtschaftsinformatik, Psychologie, Philosophie und anderen.
- Wir arbeiten an der verbesserten Nutzung von Geoinformation als Ressource für Planungen und Entscheidungen in Wirtschaft, Politik und für Bürger.
- Wir forschen mit internationalen Partnern und bilden für den weltweiten Wettbewerb aus.

- Wir nehmen an nationalen und internationalen Bestrebungen zu technischen Standardisierungsprozessen teil.
- Wir kooperieren mit Firmen der Wachstumsbranche Geoinformatik.

Das Institut für Geoinformatik bietet den in Deutschland einmaligen Diplom-Studiengang Geoinformatik an. Zum Wintersemester 2006/07 stellte das IfGI auf die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge um.

Kontakt:

Universität Münster -Institut für Geoinformatik
 Robert-Koch-Straße 26 – 28
 D - 48149 Münster
 Telefon: +49 251 83-33083
 Fax: +49 251 83-39763
 Internet: ifgi.uni-muenster.de

Intergraph SG&I Deutschland GmbH

Intergraph kombiniert raumbezogene Informationen mit allgemeiner DV-Technologie. Seit über 40 Jahren am Markt bedient Intergraph in seiner Rolle als einer der weltmarktführenden Anbieter von Geographischen Informationssystemen (GIS), kartographischen DV-Lösungen und Photogrammetrie alle relevanten Zielmärkte. Intergraph bietet als Lösungshaus alles aus einer Hand: Software, Kundenservice, Support, Projektmanagement und Systemintegration. Unternehmen und Behörden in mehr als 100 Ländern rund um den Globus vertrauen auf Intergraphs Technologien. Dank der weltweiten Intergraph-Niederlassungen und -Distributoren finden die Bedürfnisse der lokalen Intergraph-Kunden Eingang in die Softwarelösungen. Die Intergraph SG&I Deutschland GmbH ist eine Tochter der Intergraph Corporation, Huntsville, Alabama / USA. Die Intergraph Corporation verfügt über rund 4.000 Mitarbeiter (280 in Deutschland) und erzielte im Jahr 2008 einen Gewinn nach Steuern von 151 Mio. US Dollar bei einem Umsatz von 808 Mio. US Dollar. Die Jahre 2001 bis 2007 wurden ebenfalls mit deutlichem Gewinn abgeschlossen.



Die Komplexität und Varianz der Daten, die bei raumbezogenen Anwendungen verarbeitet werden, verlangte früher nach technisch kreativen Ansätzen. Heute stellt sich die Frage, wie bislang einzeln verfügbare geographische Informationen auf breiter Front effektiv genutzt, verarbeitet und kommuniziert werden können. Ob Instandhaltung, Netzmanagement, Liegenschaften oder Marketing – stets ist das „Wo?“ ein entscheidender Faktor. Intergraphs GIS-Lösungen stellen diesen Bezug her, verschneiden Geo- mit Sachdaten und gestatten eine integrierte Erfassung, Bearbeitung, Analyse und Darstellung aller Informationen. Die raumbezogene Veredelung von Daten erzeugt neue Sichtweisen und unterstützt Entscheidungen aller Art.

Intergraph Produkt GeoMedia hat mit dem revolutionären



Data-Warehouse-Konzept die GIS-Welt von Grund auf verändert. Desgleichen beeinflusst die innovative Multi-Utilities-Lösung G!NIUS den Energieversorgungs-Markt. Entsprechend den Forderungen des OpenGIS Consortium (OGC) wird die Integration und Verbindung unterschiedlichster Daten und Anwendungen ermöglicht.

Mit seiner Mitarbeit gestaltet Intergraph die Entwicklung, gerade im Bereich Datenaustausch via Web Services, aktiv mit und implementiert diese Standards schon seit vielen Jahren als kostenfreie Basisfunktionalitäten in seine Produkte. Intergraph hat als erster Industrievertreter die Charta GDI-DE unterzeichnet und damit seine klare Verpflichtung zu den Vorgaben der GDI-DE artikuliert. Auf Bundesebene in Deutschland beteiligt sich Intergraph aktiv in der Gremienarbeit der GDI-DE (z.B. im Arbeitskreis Metadaten). Auch auf Ebene der Bundesländer begleitet Intergraph den Aufbau der Geo-

dateninfrastrukturen (z.B. als Mitglied der GDI Initiative Sachsen). Zusätzlich arbeiten Experten von Intergraph laufend an der Definition der INSPIRE Durchführungsbestimmungen mit (INSPIRE Drafting Teams), worin die verbindlichen technischen Parameter für den Aufbau der Europäischen Geo-dateninfrastruktur festgelegt werden.

Kontakt:

Intergraph SG&I Deutschland GmbH

Reichenbachstraße 3

85737 Ismaning

Tel.: +49 89 96106-0

Fax: +49 89 96106-100

E-Mail: info-germany@intergraph.com

Internet: www.intergraph.de

ISS Institut für Softwaresysteme in Wirtschaft, Umwelt und Verwaltung

Das Institut für Softwaresysteme

(<http://iss.umwelt-campus.de>) wurde im Jahre 2003 als ein Forschungsinstitut des Fachbereichs Umweltplanung/Umwelttechnik der Fachhochschule Trier, Standort Umwelt-Campus Birkenfeld (<http://www.umwelt-campus.de>), gegründet. Durch die erfolgreiche Durchführung verschiedener F&E - Projekte ist das Institut in kurzer Zeit zu einer renommierten Adresse auf dem Gebiet des Umwelt- und Geodatenmanagements avanciert.

Schwerpunkte der angewandten Forschung und Dienstleistungen liegen in folgenden Bereichen:

- Design, Aufbau und Einführung von Umweltinformationssystemen
- Entwurf und Realisierung umweltbezogener Suchmaschinen
- Aufbau von Web-Portalen zum Zugang zu Umweltinformationen
- Qualitätsmanagement von Umweltdaten
- Konzeption von Geodaten-Infrastrukturen
- Auswertung und Integration von Daten der Erdbeobachtung



Die aus Informatikern, Ingenieuren und Geowissenschaftlern zusammengesetzte interdisziplinäre Arbeitsgruppe verfügt neben einem nationalen auch über ein internationales Netzwerk von lehr- und forschungsbezogenen Kooperationen, welches ein hohes umweltfachliches und IT-fachliches Niveau garantiert.

Kontakt:

Institut für Softwaresysteme in Wirtschaft,
Umwelt und Verwaltung
Umwelt-Campus Birkenfeld
Prof. Dr. Peter Fischer-Stabel
Campusallee 17
D – 55761 Birkenfeld
Telefon: +49 6782 17-1768
Telefax: +49 6782 17-1281
E-mail: iss@umwelt-campus.de
Internet: <http://iss.umwelt-campus.de/>

IVU Traffic Technologies AG



Die IVU ist führender Anbieter branchenspezifischer IT-Anwendungen zur Steuerung und Optimierung logistischer Prozesse. Seit 1976 entwickelt das Berliner Softwareunternehmen integrierte Lösungen für die Mobilität von Menschen sowie für den Transport von Gütern und Informationen. Das Unternehmen ist in drei Geschäftsbereichen mit folgenden Schwerpunkten tätig:

- Public Transport: Ressourcenplanung, Datenmanagement und Kundeninformation im öffentlichen Personenverkehr – für Bus und Bahn, für Stadt- und Regionalverkehr.
- Transport Logistics: Ressourcenplanung und Disposition für die Transportwirtschaft und Industrie
- Information Logistics: Integration heterogener System- und Verfahrenslandschaften, Inter-/Intranetanwendungen für E-Business und E-Government, Geographische Informationssysteme (GIS) und Geoportale.

Geoinformatik und Geodatenmanagement bilden zusammen die Querschnittstechnologie für alle Geschäftsbereiche der IVU. Der Bereich Public Transport nutzt spezifische GIS-Lösungen für Planungs- und Leitstellen-Systeme. Der Bereich Transport Logistics bietet mit dem Produkt ContourWeb eine einzigartige Echtzeit-Disposition an, die auf Web-Technologie mit kartographischer Visualisierung basiert. Im Geschäftsbereich Infor-

mation Logistics stehen Lösungen rund um die GIS-Technologie im Mittelpunkt des Portfolios. Damit spricht die IVU drei zentrale Märkte an:

- a) Geomarketing, b) Geobasierte Portale und GDI-Lösungen für die Öffentliche Verwaltung, c) E-Government Lösungen

Eines der deutschlandweit größten Geomarketingprojekte läuft bei der Deutschen Post AG. Das bei der Post eingesetzte Produkt Filialinfo nutzen zahlreiche zufriedene Kunden in mehreren Branchen als High-End Lösung für Geomarketing.

Bereits 1998 realisierte die IVU innovative Projekte rund um geobasierte Lösungen mit Geodaten-Infrastruktur. Zu ihren Kunden zählt die IVU Landes- und Bundesverwaltungen. Zentrale Referenzen sind hier das „Liegenschaftskataster-Online“ und das Portal „Oberflächen-



nahe Geothermie“ des Landes Brandenburg, das ein GDI-Leitprojekt ist, sowie ein Portal bei der Bundesanstalt für Migration und Flüchtlinge. Auch bei den E-Government Lösungen setzt die

IVU auf die GIS-Technologie. Die Wahlsysteme der IVU kamen beispielsweise bei den letzten Europa- und Bundestagswahlen zum Einsatz.

Bei diesen Projekten setzt die IVU schwerpunktmäßig Open Source-Technologie ein. Als unabhängiges Systemhaus berät die IVU ihre Kunden systemherstellerneutral.

Kontakt:
 IVU Traffic Technologies AG
 Bundesallee 88, D-12161 Berlin
 Telefon: +49 30 85906-0 Fax: +49 30 85906-111
 E-Mail: geo@ivu.de Internet: www.ivu.de

Julius-Maximilians-Universität Würzburg



Am Geographischen Institut der Universität Würzburg wurde in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) im Jahr 2001 der Stiftungslehrstuhl für Fernerkundung etabliert. Die Aufgaben des Lehrstuhls umfassen Lehr- und Forschungstätigkeiten in der geowissenschaftlichen Fernerkundung unter Einschluss von GIS-Verfahren im Rahmen des Diplomstudienganges und B.Sc. Geographie. In der fernerkundlichen Ausbildung ist der Lehrstuhl zudem eng mit dem M.Sc. Studiengang Global Change Ecology der Universität Bayreuth im Elitenetzwerk Bayern vernetzt.

Universitäre Lehre

Neben der allgemeinen Einführung in die theoretischen Grundlagen der Satellitenfernerkundung werden praktische Methodenkurse und Seminare zu folgenden Themenkomplexen angeboten: Ableitung von Landbedeckungs- und Landnutzungsinformation, Fernerkundung im Ressourcenmanagement, der Biodiversitätsforschung sowie in der Raum- und Umweltplanung. Durch die enge Verzahnung mit dem Deutschen Fernerkundungsdatenzentrum (DFD) des DLR in Oberpfaffenhofen ist umfangreicher wissenschaftlicher Austausch in Form von Praktika sowie fachspezifische Betreuung von Diplom- und Doktorarbeiten gewährleistet.

Forschungsschwerpunkte

Durch die Helmholtz-Hochschulnachwuchsgruppe mit dem Schwerpunkt „Fernerkundung für die Biodiversitätsforschung“ bietet der Lehrstuhl umfassende Möglichkeiten zur interdisziplinären Forschung. Darüber hinaus konzentriert sich die Forschung am Lehrstuhl in verschiedenen BMBF-geförderten Projekten auf folgende Regionen: Zentralasien (Projekt Khorezm), Afrika (BIOTA und GLOWA-Volta), Südostasien (WISDOM, Last-Mile und GITEWS) und Mexiko (Kooperation mit CONABIO). Auf nationaler Ebene bearbeitet der Lehrstuhl in den Projekten Refina und TerraSAR-X urbane Fragestellungen insbesondere zur Ableitung von Siedlungsflächen.

Projektübergreifend werden folgende Forschungsschwerpunkte gesetzt:

- Biodiversität und Landnutzung
- Globaler Wandel und Ressourcenmanagement
- Urbane Räume
- Kriseninformationssysteme

Kontakt:

Lehrstuhl für Fernerkundung

Prof. Dr. Stefan Dech, Geographisches Institut

Am Hubland

97074 Würzburg

Telefon: +49 931 888-4960

Fax: +49 931 888-4961

E-mail: stefan.dech@uni-wuerzburg.de

Internet: www.geographie.uni-wuerzburg.de/arbeitsbereiche/fernerkundung/

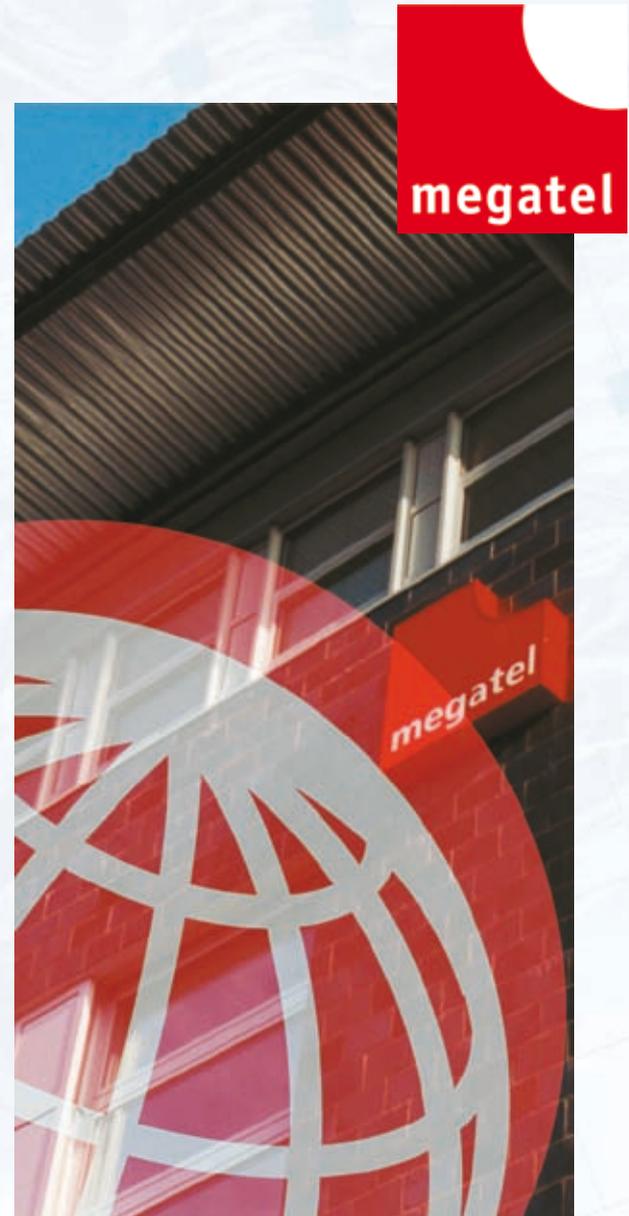
Megatel GmbH

Die **megatel** GmbH ist ein innovatives Unternehmen im High-Tech-Umfeld und bietet Software, Consulting und Dienstleistungen für Satellitensteuerung, Luftfahrtindustrie und Verkehrstelematik im B2B-Bereich sowie die Erstellung von Geomedia-CDROMs für Location-Based-Services (LBS) in Deutschland und Europa für den B2C-Bereich.

In Deutschland ist **megatel** marktführend in der Produktion von „Gelben Seiten“ und „Weißen Seiten“ CDROMs. Europaweit ist die Auflage aller CDROMs auf viele Millionen Exemplare angewachsen. Basis dieser Produktionen ist das eigene geographische Informationssystem visor, das eine Verknüpfung zwischen Karte und Standort von LBS-Punkten vornimmt und „geographisches Suchen“ ermöglicht.

Als ORACLE Member Partner arbeitet **megatel** für die mittelständische und Großindustrie an ambitionierten Projekten, die auch den geographischen Aspekt (Spatial) des ORACLE Systems beinhalten.

megatel bietet den Internet-Dienst „TIPSweb“ zur Flotten- und Frachtverfolgung sowohl für mittelständische Logistikunternehmen als auch weltweit führende Lkw-Hersteller an. Es bildet die Kommunikationsplattform für die logistischen Prozesse und ermöglicht den Nutzern die bidirektionale Kommunikation zwischen Zentrale und Fahrzeugeinheit. Der Zugriff über das Internetportal ermöglicht weltweite Erreichbarkeit zu jeder Zeit ohne Installation spezifischer Software.



Öko-Consult Glock



Die ÖKO-CONSULT GLOCK AG hat ihren Firmensitz ca. 20 km nördlich von Fulda, ziemlich exakt am geographischen Mittelpunkt Hessens und der Bundesrepublik Deutschland. Mit der unmittelbaren Anbindung an die A7 und A5 verfügt das Unternehmen über ausgezeichnete infrastrukturelle Möglichkeiten in und aus allen Richtungen.

In dem Unternehmen sind Ingenieure der verschiedenen Fachrichtungen mit hoher Qualifikation damit beschäftigt, Problemstellungen der Fachbereiche Wasser- und Abwasser, Straßen- und Tiefbau sowie der Installation und der Verwaltung graphischer Informationssysteme zu lösen und zu betreuen.

Die Planungsleistungen erstrecken sich über die Sanierung von Abwassernetzen im Rahmen der EKVO, die Neuplanung von Abwasserbehandlungsanlagen (z. B. Kläranlagen, Trenn-, Rückhalte-, Überlaufbauwerke), die Optimierung bestehender Abwasserbehandlungsanlagen, wasserrechtliche Genehmigungs- und Beweissicherungsverfahren, hydraulische Netzverwaltung und -berechnung, Neubauplanung von Trink-

wassergewinnungs und -aufbereitungsanlagen, Trinkwasserspeicher sowie über den Kanal- Tief- und Straßenbau.

Besondere Bedeutung hat bei allen Planungsleistungen der Fachbereich „Graphische Informationssysteme“, über den kundenspezifisch maßgeschneiderte Software für die Erfassung und Verwaltung von Bestandsdaten der Bereiche Wasser, Abwasser, Elektro, Gas, Verkehrswege sowie Immobilien etc. eingesetzt wird.

Die dem Unternehmensverbund angeschlossene GLOCK INFORMATIK GMBH & Co. KG hat dabei die Aufgabe, die Offenheit der eingesetzten Systeme und Standards gegenüber der beim potenziellen Kunden eingesetzten Software herzustellen und anzupassen.

Öko-Consult Glock AG
 Zum Hechelberg 10
 36151 Burghaun
 Tel.: +49 6653 9600-0 und -22
 E-Mail: mail@oekoconsult-glock.de
 Web: <http://www.oekoconsult-glock.de>

Pitney Bowes MapInfo GmbH



Pitney Bowes MapInfo, ein Unternehmen der Pitney Bowes Inc. (NYSE:PBI), gegründet im Jahr 1986, ist der weltweit führende Anbieter von Location Intelligence Lösungen.

Das Unternehmen schafft durch die Integration von Software, Daten und Diensten Mehrwert aus Standortinformationen und ermöglicht es dadurch Unternehmen und Behörden weltweit, bessere Entscheidungen auf der Grundlage von leicht erfassbaren, raumbezogenen Informationen zu treffen. Die Lösungen von Pitney Bowes MapInfo sind über ein Netzwerk von strategischen Partnern und Vertriebskanälen in 60 Ländern sowie in mehr als 20 Sprachen erhältlich.



Mit Location Intelligence von Pitney Bowes Mapinfo lässt sich eine der fundamentalen und komplexen Fragen beantworten, vor der nahezu alle Unternehmen stehen: Wo? Das „Wo“ gilt als kritischer Faktor bei unzähligen strategischen und operativen Entscheidungen in Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen. Die Verknüpfung ihrer Unternehmensdaten mit dem Raumbezug ist die Basis für Entscheidungen, welche die Geschäftsprozesse verbessern.

Das Leistungsspektrum

Moderne Business Intelligence Systeme liefern Unternehmen umfassende Einblicke in deren Geschäfts-

prozesse und Performance sowie Auskünfte über deren Ursache. Daten, die aus verschiedenen Systemen vorliegen und einzeln gesehen wenig aussagekräftig sind, vervollständigen BI-Systeme um den Wert des Raumbezugs zu völlig neuen Erkenntnissen. Der Wert raumbezogener Informationen und die Nachfrage zur Analyse räumlicher Beziehungen gewinnt hierbei zunehmend an Bedeutung.

Location Intelligence stellt die analytischen Fähigkeiten bereit, die es ermöglichen, Daten in Bezug zur Geografie zu quantifizieren, zu messen, zu analysieren oder räumliche Datenmuster zu erkennen.

Darüber hinaus ermöglicht es eine leicht verständliche Darstellung komplexer Informationen auf intuitiven, einfach zu erfassenden Karten (Isochronen).

Pitney Bowes MapInfo unterstützt mehr als 7.000 Organisationen weltweit: im Handel, im öffentlichen Sektor, in der Telekommunikation, im Finanzwesen und in der Industrie bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Ziele. Anwendern von Business Intelligence Software bietet Pitney Bowes MapInfo Lösungen, moderne Tools zur geografischen Visualisierung und Analyse, sowie die entsprechenden Daten, den Raumbezug in die BI-Technologie führender Anbieter zu integrieren.

Be Location Intelligent!

Kontakt:
Pitney Bowes MapInfo GmbH
Kelsterbacher Str. 23, D-65479 Raunheim
Fon: +49 6142 203-400 Fax: +49 6142 203-444
E-Mail: germany@mapinfo.com
Internet: www.mapinfo.de

PTV Planung Transport Verkehr AG

Die PTV-Gruppe steht für zukunftsgerichtete Softwaretechnologien und Consulting zur Sicherung der Mobilität. Sie hilft den Menschen bei der Planung und Steuerung des Verkehrs, informiert über das Verkehrsgeschehen und unterstützt nachhaltig die optimale Nutzung von Ressourcen. Die konzernunabhängige Unternehmensgruppe gilt seit 1979 als führender Produkt- und Lösungsanbieter für die Reise-, Transport- und Verkehrsplanung.

In den Geschäftsfeldern Traffic Software, Transport Consulting und Logistics Software ist „PTV Technology“ Grundlage für viele Markenprodukte sowie für die eigenen, marktführenden Produktlinien map&guide und PTV Vision.

Geomangement für Vertrieb, Marketing und Außendienst

PTV Map&Market ist das geografische Planungs- und Informationssystem für Vertrieb, Marketing und Außendienst. Es unterstützt die Umsetzung optimaler Außendienststrukturen z. B. mit Besuchstourenplanung oder der Planung von Vertriebsstandorten und -gebieten.

Softwarekomponenten und Entwicklerprodukte

Performante und skalierbare Basiskomponenten sind die PTV xServer für geografische und logistische Funktionen, wie Geocodierung, Routing, Kartenanzeige, Map-Matching, Anfahrreihenfolge oder Touroptimierung.

PTV. Die Verkehrsoptimierer.



Stadmessungsamt Stuttgart

Seit dem Beitritt des Stadtmessungsamtes der Landeshauptstadt Stuttgart zum InGeoForum im Jahre 1999 finden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Stuttgart in Darmstadt stets ein offenes Ohr. Dies gilt für alle Themenbereiche insbesondere jedoch für die GIS-Beratung, die Metadaten und die zahlreichen Hilfestellungen zur Erstellung eines 3D-Stadtmodells.

Die Unterstützungsleistungen des InGeoForums dienen der Stadtentwicklung Stuttgarts und fördern das Ziel des Stadtmessungsamtes ein effizientes Serviceamt für Grundstücksdaten, Gebäudedaten und Geoinformation zu sein. Dieser GeoService ist ausgerichtet auf die Anforderungen der Verwaltung, der Bürger und der Wirtschaft.

Über 2000 Nutzer in städtischen Ämtern und Eigenbetrieben sowie zahlreiche private Kunden greifen online auf das Geo-Informationssystem in Stuttgart zu. Monatlich werden insgesamt über 100 000 Zugriffe auf das System gezählt.



Landeshauptstadt Stuttgart
Stadmessungsamt

STUÏGART | 

Um den Entscheidungsträgern Verkehrsplanungen oder städtebauliche Entwürfe realistischer darbieten zu können, kann das Stadtmessungsamt ein 3D-Stadtmodell anbieten. Dieses steht über das gesamte Stadtgebiet für alle Gebäude in zwei Qualitätsstufen sowie im City-Bereich mit fotorealistisch texturierten Fassaden zur Verfügung. Eine Präsentation ist über das Internet unter „www.stuttgart.de/geoportal“ frei abrufbar.

Neben dem Schwerpunkt Geoinformatik bedient das Stadtmessungsamt seine Kunden mit den klassischen Dienstleistungen in der Vermessung, der Führung des Liegenschaftskatasters (erweitert um umfangreiche Gebäudeinformationen), der Kartografie und der Grundstückswertermittlung.

Kontakt:
Stadmessungsamt Stuttgart
Markus Müller
Abt. Geoinformation und Kartografie (62-5)
Lautenschlagerstraße 22
D-70173 Stuttgart
Telefon: +49 711 2166549
Fax: +49 711 2166642
E-Mail: markus.mueller@stuttgart.de
Internet: www.stuttgart.de

Tensing Geoinformatik GmbH



Tensing Geoinformatik ist einer der führenden Berater und Lieferanten auf dem Gebiet der Geographie und Informationstechnologie.

Beratung und Kundensupport

Wir unterstützen Sie bei Ihren Entscheidungen, welche der vielen GIS-Lösungen die passende für Ihre geschäftlichen Anforderungen ist.

Softwarevertrieb und -entwicklung

Die vielen Jahre Erfahrung in der GIS-Branche haben zur Entwicklung einer Reihe erfolgreicher Softwareprodukte geführt. Unsere besondere Stärke liegt in der sehr schnellen Darstellung von virtuell unlimitiert großen Rasterdaten.

Kundenspezifische Lösungen

Neben Standard-Softwarelösungen wird für die Integration in existierende oder neu konzipierte Systeme oft eine maßgeschneiderte Lösung mit einer räumlichen Komponente benötigt. Dank unserer Flexibilität und Kundenorientierung haben wir uns auf diesem Gebiet einen Namen gemacht.

Dienstleistungen in Bezug auf Geodaten

Wir stehen mit einer großen Anzahl von Lieferanten digitaler Karten und geographischer Daten in engem Kontakt. Zudem ist es uns möglich gedruckte Karten jeder Art und Größe zu scannen und für jeden Verwendungszweck optimal vorzubereiten.

Dazu gehört sowohl das Georeferenzieren der Daten wie auch Konvertierungen zwischen verschiedenen Projektionssystemen.



Kontakt:

Tensing Geoinformatik GmbH
 Technologiezentrum am Europaplatz
 D - 52068 Aachen
 Telefon: +49 241 963-1250
 Fax: +49 241 963-1252
 Internet: www.tensing.de

Antrag auf Mitgliedschaft im InGeo-Forum



Hiermit beantrage(n) ich (wir) auf der Grundlage der geltenden Satzung, Geschäfts-, Schiedsgerichts- und Beitragsordnung die Mitgliedschaft im InGeo-Forum des ZGDV e.V. als

- ordentliches Mitglied
- assoziiertes Mitglied aus Verwaltung und Wirtschaft
- assoziiertes Mitglied aus Hochschulen und Verbänden

- ich (wir) sind bereits Mitglied im ZGDV

Mitgliedschaftsbeginn zum 01.01..... oder zum 01.07.....

Name/Firma :

Straße :

PLZ : Ort :

Ansprechpartner :

Telefon:

Telefax :

E-Mail :

www (URL) :

Datum :

Unterschrift :

InGeoForum

